Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K, vierteljährig 3 K, monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K, vierteljährig 3 K 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von **11—12** Uhr vorm. und von **5—6** Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag **10 Uhr vormittags.**
Die Einzelnummer kostet **10** Heller.

Nr. 124 — **Samstag, 15. Oktober 1910** — **49. Jahrgang.**

Roter Regierungsbankerott.

Herr Briand ist Sozialist, die Herren Millerand und Viviani sind überzeugte Genossen, Herr Jaurès ist der Führer der einflußreichsten Partei in der französischen Kammer, und doch wollen sich noch immer nicht die verheißenen Idealzustände in dem Lande zeigen, das unter der Herrschaft ihres Willens steht. Ihnen ist doch die Macht gegeben, jetzt dem marxistischen Programm, das sie mit Leidenschaft und Überzeugung vertraten, schöne Wirklichkeit zu geben, den Grund und Boden und alle Maschinen und Fabriken zum gemeinsamen Eigentum zu machen, Frieden im Wirtschaftsleben und ein Wohlgefallen auf Erden zu schaffen. Aber es ist seltsam: Gerade unter der Republik der Radikalen und Sozialisten erheben sich die wilden Stürme, und nicht nur in den Tagen des Winzerstreiks und der Unruhen in den Bergrevieren sind die „Bissingschen Maschinengewehre" durch die Straßen gerasselt, sondern immer wieder muß die in den Genossen verkörperte Staatsgewalt die gepanzerte Faust erheben. Von einer „Niederknüppelungstaktik" der Herren Briand und Millerand spricht der „Vorwärts", und wenn er jetzt von der Rede des Kabinettschefs erfährt, in der die Verhaftung von zweiundzwanzig Führern des Eisenbahnerstreiks, die Erhebung einer Anklage nach dem Aufruhrgesetze angekündigt worden ist, und der Streik als ein „verbrecherisches Unternehmen voll Gewalttätigkeit, Unordnung und Sabotage" hingestellt wurde, dann werden wir wohl, sagen die „L. N. N.", in dem sozialistischen Zentralorgan alsbald davon hören, daß die Genossen Briand und Millerand Scharfmacher oder, was noch schlimmer ist, Revisionisten geworden seien.

Seltsam, wie gesagt, daß gerade die sozialistische Republik von den heftigsten sozialen Stürmen erschüttert wird, und daß hier die Unruhen immer wieder bis tief in die Reihen der Beamtenschaft dringen. Die Postbeamten haben vor einem Jahre den Verkehr zu lähmen versucht, die Matrosen der Handelsschiffahrt verweigerten sechs Wochen lang die Arbeit; vorher waren Beamte und Arbeiter der Elektrizitätswerke in den Ausstand getreten, Paris lag in Dunkelheit, die Theater waren geschlossen, das Leben stockte. Herr Clémenceau, ein Radikaler, hat damals als Inhaber der höchsten Gewalt Maßregeln ergriffen, vor denen die Moabiter Polizeitaten selbst in der Darstellung des „Vorwärts" wie sanftes Streicheln erscheinen. Der Ausstand der Arsenalarbeiter ist langsam zu einer holden Gewohnheit geworden, und ein Streik der Polizisten von New-York hat bewiesen, daß dort sogar die eigentlichen Stützen der Staatssicherheit angefault und morsch geworden sind. Und jetzt streikt in Frankreich alles, was mit der Eisenbahn zu tun hat, oder droht wenigstens mit dem Streik. Und wenn nicht alle Zeichen trügen und nicht im letzten Augenblick auf Grund einer weitgehenden Nachgiebigkeit der Regierung eine Verständigung eintritt, dann dürften in zahlreichen Sympathiestreiks sich andere Angestellte und Arbeiter dem Ausstand anschließen, wie bereits jene der elektrischen Werke, vielleicht auch die Leute von der Post, die Führer der Automobile, die jetzt die Konjunktur noch so glücklich benutzen, die Bauarbeiter, und wer immer daran Freude empfindet, dem Racker von Staat den Stiefelabsatz auf das Auge zu drücken und die Anarchie vorzubereiten.

Denn das ist das letzte Ziel. Die Regierungskunst des Sozialismus ist bankerott geworden, und wenn die Herren Briand, Millerand und Viviani jetzt Truppen heranziehen und mit Hilfe ihrer noch leidlich gefesteten Disziplin oder gar des Säbels und der Maschinengewehre den Ausstand bezwingen, dann ist der Bankerott der schönen Lehre von dem freien Spiel aller Kräfte erst recht deklariert. Wer weiß, ob zuletzt nicht diese Sozialisten ihr Heil in einem Sozialistengesetz suchen! Und Frankreich ist doch kein monarchisches Land. Und die Minister sind nicht die Vertrauensmänner eines Königs, sondern die Vertreter der Mehrheit eines Parlaments, dessen Zusammensetzung doch wohl den Volkswillen darstellt. Was unsere Sozialisten also als Heilmittel gegen alle Nöte zu erschreien suchen, das ist in Frankreich reichlich gegeben, und Ministerpräsident ist dort der französische Singer, und neben ihm walten ihres Amtes die gallisch gefärbten Adler und Tomschik. Und wenn sie jetzt niederschauen auf ihrer Hände Werk, dann wird es ihnen nicht ganz wohl zumute sein. Denn schon der Ausstand der Angestellten und Arbeiter im Eisenbahnwesen bringt anarchische Zustände, setzt den Verkehr matt, erschüttert das ganze Gefüge des Wirtschaftslebens und Herr Briand findet kein anderes Heil, als den Appell an den Richter und an den Soldatensäbel. Alle Räder der Lokomotiven stehen still. Auf den Schienen ballen sich zu einer unentwirrbaren Masse die Züge, Telegraphendrähte werden zerschnitten, Eisenbahnbrücken bedroht, und selbst den wenigen Zügen, die der Hauptstadt, dem Herzen Frankreichs, noch Blut zuführen, vertrauen unter der Wucht der Drohungen nur wenige noch Leib und Leben an. Wie lange, und die Zufuhr wird stocken, Paris wird hungern, und die Bilder der Belagerungszeit, als die Ratten Leckerbissen waren und die Bestien aus dem Jardin des Plantes den Weg alles Fleisches fanden, werden, von französischen Fäusten heraufgeführt, von neuem Wirklichkeit werden. Aber dann wird sich auch zeigen, was Jaurès einst so lebhaft betonte: daß die wirtschaftlich Schwächeren zuerst ausgehungert werden, daß andererseits im Bürgertum ganz neue und starke Kräfte des Widerstandes erwachen und daß als letztes Mittel, den Sieg zu erringen, den Anstürmenden, wie in Rußland, nur der Terrorismus, die Gewalttat bleibt.

Das Haus am Nixensee.

Original-Roman von Irene v. Hellmuth.

5 (Nachdruck verboten.)

Er folgte ihr jetzt willig. Sie gab dem Mädchen rasch ein Zeichen, sich zu entfernen. Mit zitternden Händen begann sie dann ihn zu entkleiden.

Gleich darauf lag er in tiefem Schlaf. Die Frau aber floh wie gehetzt die schmale Treppe empor und machte sich auf dem Sofa ein Lager zurecht, denn bei dem Gatten blieb sie jetzt nicht. Ihr graute vor ihm. Auch wußte sie, daß er jetzt in tiefen, bleiernen Schlaf fallen würde, der bis gegen Mittag des anderen Tages anzuhalten pflegte.

Grete lag den Rest der Nacht schlaflos auf dem Lager. Sie hörte die Mutter leise weinen und grub den Kopf tief in die Kissen.

3.

Am andern Tag hatte sich das Wetter aufgehellt. Die Sonne schien freundlich vom blauen Himmel herab, die Luft war nicht mehr sommerlich warm, aber mild und rein. Es war ein selten schöner, klarer Herbsttag. Grete fühlte sich noch recht matt und angriffen, deshalb wollte es auch mit der Arbeit nicht vorwärts gehen.

Gegen abends kam Karl Gronau, um seine Braut zu besuchen. Er war ein schöner stattlicher Mann, sehr elegant gekleidet, tadellos vom Kopf bis zum Fuß. Die blauen Augen blickten hell in die Welt, das hübsche blonde Schnurrbärtchen stand ihm gut.

Grete begrüßte ihn mit freudig aufleuchtendem Blick. Ein frohes Lächeln teilte ihre Lippen, in die bleichen Wangen stieg ein leises Rot. Er betrachtete sie forschend und mußte sich gestehen, daß sie ein wunderhübsches Geschöpf war, mit der dunklen Flechtenkrone auf dem zierlichen Kopf und den großen, nußbraunen Augen. Die kindlich biegsame, feine Gestalt war schlank wie eine Tanne.

„Hattest du gestern wirklich so etwas Wichtiges zu tun, Karl, daß nicht einmal ein Vietelstündchen für mich übrig blieb?" fragte Grete mit leisem Vorwurf.

„Ach, du nahmst mir das übel?" lachte er etwas gezwungen.

„Nein, Karl, wenn es deine Zeit wirklich nicht erlaubte, so ist es selbstverständlich, — aber ich machte mir allerlei schwere Gedanken deshalb, — ich dachte schon, du — hättest mich nicht mehr so lieb, wie früher — das war es, was mir die Brust zusammenschnürte. Verzeihe mir die Zweifel, aber ich habe dich doch so lieb. In deiner Liebe lebe ich, all das Schwere, das das Schicksal uns auferlegt hat, trage ich leicht, wenn ich an dich denke, wenn ich mir die glücklichen Stunden vergegenwärtige, die ich bereits durchleben durfte, wenn ich mir vorstelle, daß noch viele solcher Stunden folgen werden".

Sie lehnte ihre Wange an seine Schulter, darum gewahrte sie den malitiösen, halb verlegenen Ausdruck nicht, der auf seinem hübschen Gesicht lag. Er drehte sein kleines Schnurrbärtchen zwischen den Fingern und sah etwas gelangweilt aus. Grete befand sich in einem erregten, freudigen Zustand, es fiel ihr nicht weiter auf, daß sie keine Antwort bekam, stumm verharrte auch sie eine Weile. Sie schmiegte sich an den Verlobten, denn sie empfand seine Gegenwart als eine Erlösung, all ihre bangen Zweifel waren entschwunden, sie glaubte wieder an ihr Glück.

Karl Gronau brach endlich das Schweigen.

„Ich habe heute eine Einladung zum Herbstball im Kasino erhalten. Es ist dies ein Ball im großen Stil. Ich glaube, ich sprach dir schon davon, daß ich denselben besuchen will. Man muß sich auch einmal sehen lassen in der besseren Gesellschaft, es bietet sich da Gelegenheit, neue Beziehungen anzuknüpfen, die mir geschäftlich sehr viel nützen können. Ich bin das meinem Stande schuldig. — Du kommst doch mit?"

Grete schüttelte erstaunt den Kopf.

„Aber Karl, wie kannst du nur denken! Du weißt doch, daß mir der Arzt das Tanzen verboten hat, was also sollte ich auf einem Ball? Ich fühle mich nicht wohl unter all den fremden, geputzten, gaffenden Menschen. Du weißt doch auch, daß wir sehr zurückgezogen leben; ich kann derartigen Veranstaltungen nun einmal keinen Geschmack abgewinnen".

Karl Gronau nagte an der Oberlippe, sein Ton klang sehr gereizt, als er entgegnete: „Wenn ich dir doch sage, daß ich durchaus auf den Ball will, daß ich die Verpflichtung habe, hinzugehen,

Schmoranzereien.

Marburg, 15. Oktober.

Das slowenische Lehrerblatt „Učiteljsko tovariš“ und einige andere Slowenenblätter haben in letzter Zeit ihren Windbalg unter Hochdruck genommen und alle Register aufgezogen, um mit gar mächtigem Präludium gegen die Ernennung des neubestellten Bezirksschulinspektors für den Marburger Bezirk, Herrn Dreflak, Stimmung zu machen. Man behauptet, daß der Marburger Inspektionsbezirk unter allen Umständen eine Domäne der auf ihrem Boden „angestammten“ Slowenen zu bleiben habe, was schon aus dem Grunde als rechts- und vernunftskräftig sich erhellt, da ja eben dieser Bezirk bisher immerfort gerechtsamerweise reinslowenischen Bezirksschulinspektoren zugewiesen war, nämlich den Inspektoren Robitsch, Schreiner, Dr. Bezjak und — Schmoranzer. Nun, man kann es einerseits den Herren Slowenen gar nicht verübeln, wenn sie auf die betrübliche Tatsache hinweisen, diese vier Schulinspektoren seien waschechte Slowenen gewesen und hätten in diesem Bezirke als solche auch immerdar gearbeitet. Es muß und soll zumindest heute vergessen und verloren sein, was die ersten drei Herren Inspektoren für ihre völkische Sache an Errungenschaften zuwege brachten. Vertiefen aber müssen wir uns allzumal in die diesbezügliche Tätigkeit des letztgewesenen Inspektors, des Herrn Schmoranzer. Er war so lieb, so kollegial, er kannte nur den „lieben Herrn Kollega“ und hat sich unter seiner neugegründeten „vieräugigen kollegialen Aussprache“ den Nimbus eines höchst wohlwollenden, alles Mögliche fördernden und unterstützenden Inspektors holen wollen. Hintennach aber, in den Qualifikationsergebnissen, war in gewissen Fällen von der pädagogischen Umsicht, von der ganz besonderen Lehrgeschicklichkeit, von den sehr zufriedenstellenden Ergebnissen nichts mehr zu spüren. Und also kam es, daß Lehrer, welche vorher Jahrzehnte hindurch von verschiedenen Inspektoren gut und sehr gut qualifiziert waren, vor dem kritischen Auge Schmoranzers keine Gnade fanden und zu Schulmeistern allerletzter Kategorie herabgedrückt wurden. Wenn jemand viele Jahre hindurch sich als tüchtige Lehrkraft bewährt hat und nun plötzlich nicht einmal zum Kleisterrühren mehr tauglich sein sollte, so ist das zumindest sehr merkwürdig. Noch merkwürdiger ist dabei der fatale Zufall, daß mit diesem pädagogischen Krebsgange die Zugehörigkeit als deutscher Volksgenosse auffallenderweise Hand in Hand ging. Ein weiterer Zufall ist es hinwieder, daß Lehrer an rein deutschen Schulen besser wegkamen. Mag sein, daß dort nicht viel zu gewinnen oder zu verlieren gewesen sein möge. Ganz besonders eigentümlich ist das Zusammentreffen, daß zumal deutschgesinnte Krebspädagogen an utraquistischen und slowenischen Schulen vorfindbar wären. Am allerschlimmsten erscheinen weiterhin von diesen jene mitgenommen, die sich völkisch mehr oder weniger rührig betätigten und es auch wagten, gewisse Hinterhältigkeiten und Unzukömmlichkeiten öffentlich zu bekunden. Völkische Betätigung, freimütig-kritische Betrachtung gewisser Personen, Übel- und Umstände müssen beim deutschen Lehrer scharf geahndet werden, der slowenische Lehrer jedoch mag dafür obendrauf noch ein Zuckerl kriegen. Verblüffend ist nun ferner die Tatsache, daß gerade jene slowenischen Lehrer, die ihrerseits völkisch hervorragend tätig sind und waren, geradezu als Glanzsterne pädagogischer Leistung sich dartun. Inspektor Schmoranzer scheint also das eigentümliche Pech gehabt zu haben, in seinem Inspektionsbezirke von den verwirrendsten Zufälligkeiten verfolgt worden zu sein — Zufälligkeiten, die ihm weiter gar nicht weh taten, gewissen „Kreuzköpfeln“ die größten Vorteile und andern Hascherln aber die schlimmsten Nachteile brachten. Fürwahr, nur darin liegt der Jammer all dieser merkwürdigen Zufälligkeiten. Schmoranzer scheint gute Lehrmeister und Ratgeber gehabt zu haben, denn bei Besetzungsvorschlägen fetter und fettester Posten wollte er immer Einschmuggelungen à la Stupica durchpressen oder abschmeicheln. Und siehe da, seine gewünschten Ternaeinlagen waren immer erstklassig befähigt und waschecht — slowenischnational. Reine Zufälle, aber dennoch mit dem Beigeschmacke der in solchen und ähnlichen Fällen konsequent sich wiederholenden Begleiterscheinung, und minderwertig, sobald aus dem — anderen Lager. Und bessere Qualifikation zieht, gleichviel ob mit oder ohne Recht. Blieb gar kein anderer Ausweg offen, so hatte seine fürsorglich schiebende Hand andere Hilfsmittel — vide Lembach u. a. Nun, das eine hat Schmoranzer demnach in seiner edelsinnigen, hochherzigen und hypergerechten Beschreibung seiner „Herzenslieblinge“ erreicht: deren erfolgreiche Bewerbung für früher, jetzt und für kaum absehbare spätere Zeit in wohlberechnender Weise erschwert, ja unmöglich gemacht zu haben. O Tat voll höchster Seelengröße!

Herr Inspektor Dreflak hatte in seinem vorherigen Inspektionsbezirke — nach Errichtung des deutschen Inspektorates für's Unterland — durchwegs nur slowenische Lehrer unter seinem Szepter und alle diese schätzten und verehrten ihn als objektiven, gerechten, wohlwollenden Vorgesetzten, als ihren Freund und besten Berater. Warum hat man aber seine Ernennung in den Marburger Bezirk mit direkter Gehässigkeit gegen ihn begleitet? Kann jemand aus seinem früheren Wirkungsbereiche es gewesen sein? Fast unmöglich! Warum sollte aber jemand aus dem Marburger Bezirke es so unvereinbarlich gefunden haben, daß Herr Dreflak nunmehr — gottlob — eben für diesen erkürt wurde. Man fühlt sich geradezu zur Annahme gedrängt, daß es Lehrer geben müsse, die diesen allverehrten Schulinspektor nur aus dem einzigen, höchst triftigen Grunde hier nicht wünschen, weil er halt kein — Schmoranzer ist.

Herrn Schmoranzer hat man aus seinem vielieben Heimatlande Krain in die grüne Mark ge—zaubert, hat ihm nachher das Erbe seiner drei Vorgänger, das Inspektorat Marburg, zugeschanzt, hat ihm die wohlbestallte Stelle als Zeichenlehrer an der mittlerweile slowenischen, vormals deutschen Lehrerbildungsanstalt in Marburg als Abschlagszahlung für seine „guten, ersprießlichen“ Dienste aufgehalst und nunmehr wollte man ihn noch immer als „bleibenden“ Bezirksschulinspektor im zugestutzten St. Leonhard-Bezirke gerne belassen sehen, auf daß er seine fruchtbringende Tätigkeit auch noch weiterhin auf- und abwickle. Die Götter am Olymp haben es denn doch anders gewollt.

So möge denn Herrn Schmoranzers Tätigkeit als Zeichenlehrer an der hiesigen Lehrerbildungsanstalt und auch an anderen Anstalten für seine ihm anvertrauten Jünger dieser schönen Kunst von besten Erfolgen begleitet und gekrönt sein. Es gibt Lehrer, die er am wenigsten wohlwollend beamtshandelte und die ihm doch jene Erfolge wünschen. Aber eben diese Lehrer sind es, welche sich herzinnig darüber freuen, daß für sie die Zeit vorurteilsloser Beurteilung endlich 'mal angebrochen ist, die voller Zuversicht sich der Hoffnung hingeben, daß die Wunden von Schmoranzers Ungnaden heilen und vernarben werden.

Eigenberichte.

St. Barbara in der Kolos, 12. Oktober. (Brand durch spielende Kinder.) Hier brannte das Haus des Besitzers Koletnik nieder; spielende Kinder hatten den Brand verursacht. Das Haus war nicht versichert.

Luttenberg, 13. Oktober. (Selbstmordabsicht wegen dem Kaplan.) Eine Winzerstochter hatte sich beim Amtstage der Bezirkshauptmannschaft in Oberradkersburg wegen Schreibens anonymer Briefe beleidigenden Inhaltes an einen Kaplan zu verantworten. Während der Einvernahme wandte sich das Mädchen plötzlich zur Türe und verließ mit dem Rufe: „Ich gehe in die Mur!“ fluchtartig den Verhandlungsraum. Der die Verhandlung führende Beamte war hierüber in nicht geringer Verlegenheit und veranlaßte die Verfolgung der so unerwartet lebensüberdrüssig gewordenen durch den Gemeindewachmann. Die tolle Jagd, die nun nach dem Frauenzimmer begann, war von Erfolg begleitet, das Mädchen konnte noch rechtzeitig eingeholt werden.

Luttenberg, 12. Oktober. (Selbstmord vor dem Strafantritt.) Ein gewisser Ludwig Loparnik, Tischlermeister aus Logarovzen, hatte sich wiederholt vor dem Strafrichter des hiesigen Bezirksgerichtes wegen Mißhandlung seiner Gattin zu verantworten. Als er vor kurzem wegen derselben Angelegenheit wieder vorgeladen war und der Richter ihm bedeutete, daß er, im Falle er sich noch einmal einer Mißhandlung seiner Frau schuldig mache, ihn empfindlich strafen würde, erklärte Loparnik, daß er dies im Falle seiner Abstrafung erst recht tun würde. Loparnik wurde zu drei Wochen verurteilt, ging nach Hause, prügelte seine Frau weidlich durch und vergiftete sich dann mit Arsenik.

---

so kannst du doch deinen kleinlichen Vorwand fallen lassen. Das sind nur Scheingründe, die du vorbringst und ich lasse sie nicht gelten.“

Grete war blaß geworden.

„Scheingründe nennst du das, wenn ich dir versichere, der Arzt hat mir streng verboten, daß ich tanze. Bitte Karl, tue es mir zu Liebe, laß uns zuhause bleiben“, bat sie herzlich, ihre Empfindlichkeit tapfer niederkämpfend, „wer sollte auch mit uns hingehen? Meine Mutter wird es kaum wollen, es fehlt ihr die Toilette.“

„Ich will einmal deine Mutter fragen. Geht sie mit, so ist es abgemacht.“

Er rief Frau Sommer, die in der Küche beschäftigt war. Sie schien sehr verlegen, als er ihr sagte, was er von ihr wollte, strich sich die Schürze glatt und meinte in kühlem Ton: „Daß Sie das nicht selbst einsehen, daß Grete vorläufig keinen Ball besuchen kann, wundert mich sehr. Sie ist zu zart und schonungsbedürftig, man darf ihr so etwas gar nicht zumuten.“

Er trat hart mit dem Fuße auf.

„Mein Gott, ja, so soll sie sich eben schonen, ich gehe dann allein hin, ich habe es doch einmal versprochen.“

Grete legte beschwichtigend die Hand auf seinen Arm.

„Würde dir denn das Vergnügen machen?“ fragte sie, ihn forschend betrachtend.

Er lachte laut.

„Warum nicht? Ich bin jung, gesund und vergnügt. Ich möchte mein Leben genießen. Weshalb soll ich immer daheim sitzen und Trübsal blasen, ich will lustig sein! In dieser Beziehung passen wir gar nicht zusammen.“

Grete weinte leise.

„Puh, nun gar noch Tränen. Du weißt doch, wie verhaßt mir das Geflenne ist.“

„Ich glaube, du bist nur hergekommen, um mich zu quälen, oder um Streit zu suchen“, weinte das junge Mädchen.

„Denke, was du willst, mir ist es einerlei“, brummte er verdrießlich.

Noch einmal legte Grete sich aufs Bitten.

„Habe Geduld mit mir, Karl. Wenn ich ganz gesund bin, dann macht es mir gewiß Freude, mit dir auf den Ball zu gehen, aber so, ich passe nun wirklich nicht dorthin“.

Karls Gesicht wollte sich nicht aufhellen, trotz ihrer fast demütigen Worte. Er blieb schweigsam und verstimmt. Es wollte keine rechte Unterhaltung mehr aufkommen. Grete fühlte wieder eine heiße Angst in sich aufsteigen. Die Sorge, daß Karl sie nicht mehr so liebte, wie früher, quälte sie unablässig und verfolgte sie noch, als Karl längst gegangen war. Sie warf sich lange schlaflos auf ihrem Lager hin und her.

In der Nacht glaubte Liese auf einmal ein leises, unterdrücktes Schluchzen vernommen zu haben.

„Grete!“ rief sie ängstlich besorgt, „was ist dir? Weinst du?“

Als Sie keine Antwort erhielt, stand sie geräuschlos auf, schlich barfuß an das Bett der Schwester und beugte sich über sie. Grete hatte das Gesicht zur Wand gekehrt und schien zu schlafen. Beruhigt suchte Liese wieder ihr Lager auf.

„Ich muß mich getäuscht haben“, murmelte sie und schlief fest ein.

Karl Gronau war an diesem Abend mit finster gerunzelter Stirn nach Hause gekommen. Seine Mutter, eine stattliche Dame, schaute forschend in sein gerötetes Gesicht.

„Hast du Ärger gehabt?“ fragte sie beunruhigt.

Er fuhr sich durch sein dichtes Haar und entgegnete unwirsch: „Es ist einfach zum Verrücktwerden mit diesem Mädchen! Immer blaß, immer leidend, stets schonungsbedürftig. Herrgott, ist das ein Kreuz! Diese ewigen Lamentationen wachsen mir bald zum Halse hinaus, ich kann sie fast nicht mehr mit anhören. Nächstens reißt mir die Geduld!“

„Ich habe deine Geduld schon längst bewundert,“ gab die Mutter rasch zurück; „ein anderer an deiner Stelle hätte wirklich schon ein Ende gemacht“.

Karl Gronau fuhr heftig empor.

„Das sagst du, Mutter? Du? Bedenke doch, Grete Sommer hat mein Wort! Ich leugne ja nicht, daß mir diese fortwährenden Klagen unausstehlich werden, aber vor einem völligen Bruch scheute ich bisher dennoch zurück. Man kommt dadurch leicht in ein schiefes Licht, wenn man sein Wort bricht.“

(Fortsetzung folgt.)

Gonobitz, 12. Oktober. (Der erste evangelische Gottesdienst.) Am 9. Oktober fand hier seit Jahrzehnten wieder der erste evangelische Gottesdienst statt. Die Bezirkssparkasse hatte in liebenswürdiger Weise ihren schönen Sitzungssaal zur Verfügung gestellt, der von den Gonobitzer Evangelischen in einfacher, aber würdiger Weise geschmückt wurde. Zu der noch kleinen Schar Evangelischer hatte sich auch eine große Anzahl katholischer Bewohner eingefunden, welch letztere ebenfalls andächtig dem Worte Gottes lauschten, das ihnen von der windischen Klerisei ohnedies nie oder nur selten in deutscher Sprache verkündet wird. Anschließend an den Gottesdienst wurde die Konfirmation des Sohnes eines Glaubensgenossen vorgenommen, worauf sämtliche Evangelische am heiligen Abendmahle teilnahmen. So verlief der erste evangelische Gottesdienst in Gonobitz in hehrer Weise.

Gonobitz, 12. Oktober. (Lebensgefährliche Büberei.) Kürzlich unternahmen die Prinzessinnen Luise und Wilhelmine Windischgrätz in Gonobitz einen Spazierritt. Ihre Pferde gingen im Schritt auf einem Seitenweg von Neudorf gegen Tepina. Auf einmal berührte den Hals der Prinzessin Luise ein über den Weg gezogener Eisendraht, wodurch sie Gefahr lief, stranguliert zu werden, was geschehen wäre, wenn das Pferd in schneller Gangart gewesen wäre. So aber gelang es ihr, den Draht noch schnell über den Kopf zurückzuwerfen. Die nachreitende Prinzessin Wilhelmine wurde vom Drahte an der Stirn getroffen. Der Draht wurde von einem Bauern aus Neudorf gespannt, gegen welchen auch die Anzeige erstattet wurde.

St. Marein b. E., 12. Oktober. (Tod durch Milzbrandvergiftung.) Der Besitzer Bastevc mußte eine Kalbin abstechen lassen, da sie erkrankt war. Bei der Zerteilung des Körpers sah man, daß sie an Milzbrand gelitten hatte. Die Milz wurde weggeworfen, das übrige Fleisch wurde im Dorfe verkauft. Wiewohl Bastevc nichts vom Fleische aß, so erkrankte er doch am folgenden Tage, indem sich Eiterbeulen bildeten. Nach fünf Tagen schickte man um den Arzt und der gab ihm den Rat, sich sogleich im nächsten Krankenhause einer Operation zu unterziehen, wenn es nicht schon zu spät ist. Bastevc begab sich am nächsten Morgen ins Cillier Krankenhaus, wo ihm jedoch die Ärzte sagten, daß jede Hilfe ausgeschlossen sei. Bastevc ist nun am Samstag der Blutvergiftung erlegen. G. T.

Mureck, 13. Oktober. (Evangelisches.) Sonntag den 16. Oktober findet um 3 Uhr nachmittags im Bezirksvertretungssaale öffentlicher evangelischer Gottesdienst statt.

Wind.-Feistritzer Nachrichten.

Der deutsche Turnverein hielt Freitag den 14. Oktober in Wregg's Gasthaus eine außerordentliche Hauptversammlung ab, die sehr gut besucht war. Der Zweck derselben war, die Kündigung des Turnbodens zu besprechen und über den neuen Turnboden schlüssig zu werden. Es wurde allgebegrüßt, daß der Deutsche Schulverein dem Turnverein einen Raum in der deutschen Schule überlassen hat, sodaß mit dem Turnbetrieb wieder begonnen werden kann. Die Turnstunden finden von nun ab jeden Mittwoch in der deutschen Schule statt. Nachdem noch verschiedene Vereinsangelegenheiten besprochen wurden, beschloß eine Kneipe die Versammlung.

Gewerblicher Buchhaltungskurs. Der gewerbliche Buchhaltungskurs beginnt bereits schon am 18. d. um halb 8 Uhr abends im städtischen Rathause, 1. Stock. Dieser Kurs wird mit Vorträgen über Wechselkunde eingeleitet und wird den Gewerbetreibenden Gelegenheit geboten werden, an praktischen Beispielen sich mit den gesetzlichen Bestimmungen der Wechselordnung bekanntzumachen. Die Teilnehmerzahl ist gemäß Erlasses des k. k Miuisteriums für öffentliche Arbeiten auf 20 beschränkt und werden für den Unterricht höchstens 45 Stunden verwendet. Die Unterrichtsbehelfe werden den Schülern unentgeltlich beigestellt. Die Stunden finden jeden Dienstag und Freitag von 7 bis 9 Uhr abends statt.

Volkstümliche Vorträge. Sonntag den 16. d. M. findet im Kindergarten der erste volkstümliche Vortrag statt. Professor Dr. Theodor Pfeiffer aus Graz wird über die „Furcht vor der Tuberkulose" sprechen. Beginn 4 Uhr nachmittags. Der Verschönerungsverein, als Anreger dieser Vorträge, gibt sich der Hoffnung hin, eine große Zahl Zuhörer begrüßen zu können. Karten sind nur im Vorverkaufe bei Fräulein Pitschl und Herrn Kauske zu haben.

Schreibmaschinenkurs. Sollten sich genügend Teilnehmer finden, wird die Gremial-Handelsschule einen Kurs für Maschinschreiben einrichten. Anmeldungen übernimmt die Schulleitung jeden Mittwoch ab 5 Uhr abends. In diesem Kurse werden die verschiedensten Maschinen vorgeführt und die Schüler mit allen Vervielfältigungsarten bekanntgemacht.

Entenschmaus. In Wernig's Gasthaus findet Sonntag ein großer Entenschmaus statt. Für gute Küche und Trunk wird bestens gesorgt sein.

Gewaltmittel. Dem deutschen Turnvereine wurden vom Ortsschulrate der Umgebungsschule die bisher innegehabten Räumlichkeiten gekündet. Dessen ungeachtet stehen wir wie vor zur Fahne Jahns und werden unentwegt für die völkischen Hochziele kämpfen und unserem Volke weiterhin den Mann stellen. Der deutsche Schulverein hat in liebenswürdiger Weise dem Turnvereine in der deutschen Schule einen schönen Raum unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Sache der Turnbrüder wird es nun sein, die Turnstunden, die unser bewährter Turngenosse Petzolt leitet, reicht fleißig zu besuchen. Gut Heil!

Marburger Nachrichten.

Silberne Hochzeit. Am heutigen Tage feiert der k. k. Postoberoffizal Herr Elias Würnsberger mit seiner Frau Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit. Herr Pfarrer Mahnert richtete um 11 Uhr in der schöngeschmückten Christuskirche, in die das Jubelpaar unter Orgelklang eingezogen war, herzliche Worte und wünschte ihm auch weiterhin Gottes Segen. Am Abend findet in der „Alten Bierquelle" ein Festmahl statt.

Todesfall. Am 14. Oktober starb hier Frau Maria Herrmann, Gattin des Herrn Josef Herrmann, Oberkondukteurs i. P., im 68. Lebensjahre. Das Leichenbegängnis findet Sonntag um 2 Uhr vom Hause Nr. 13 Mellingerstraße aus statt.

Vom Justizdienste. Der Justizminister hat die Landesgerichtsräte und Bezirksgerichtsvorsteher Dr. Franz Glas in Pettau, Dr. E. Pregler-Grundeler v. Grünbach in Radkersburg und Karl Reimoser in Arnfels zum Landesgerichte in Graz versetzt und den Staatsanwaltstellvertreter Dr. Robert Arzt-Ruiz in Leoben zum Bezirksrichter und Gerichtsvorsteher in Radkersburg ernannt.

Vom Justizkanzleidienste. Der Rechnungsunteroffizier Feuerwerker Franz Smole des Feldhaubitzregimentes Marburg Nr. 3 wurde zum Gerichtskanzlisten ernannt und dem Bezirksgerichte Treffen in Krain zugewiesen.

Öffentliche Vorträge. Im oberen Kasinosaale veranstaltet der österreichische Leseverein eine Serie von Vorträgen über Weltgeschichte und Religion im Sinne wahrer Wissenschaft, und zwar jeden Sonntag um 5 Uhr nachmittags und Donnerstag um 8 Uhr abends. Der erste Vortrag findet morgen Sonntag nachmittags statt. Näheres besagen die Plakate.

Die Mitglieder der Marburger Gastgewerbegenossenschaft werden von der Vorstehung ersucht, bei dem am 17. Oktober im unteren Kasinosaale von Dr. Ing. Ferrol, Rechenmeister aus Berlin, veranstalteten Vortrag recht zahlreich zu erscheinen.

Brockenhaus des Vereines „Frauenhilfe". Nachdem die notwendigsten Adaptierungsarbeiten im Brockenhause hergestellt sind, tritt der Vereinsausschuß mit der Bitte an die Öffentlichkeit und insbesondere an seine Mitglieder heran, die Bemühungen desselben möglichst zu unterstützen. Das Brockenhaus hat die Bestimmung, alle dem Vereinszwecke gewidmeten Gegenstände anzusammeln. Alte Möbel, Kleider, Wäsche und diverse Abfälle, wie alte Schuhe, Bodenkram, Flaschenkorke und Kapseln 2c. werden dankbarst angenommen und vom Vereine abgeholt. Eine Anmeldung mittels einer Korrespondenzkarte an die Vereinsleitung oder Angabe im Geschäfte Michelitsch genügt. Der Erlös ist, wie bereits bekannt, der Dienstbotenschule und Prämiierung gewidmet.

Firmaprotokollierung. In das Einzelregister Abt. A wurde am 1. Oktober 1910 eingetragen: Josef Rosner, Gemischtwarengeschäft in Marburg, Nagystraße 10.

Schillerfeier. Die nächste Sitzung des zur Veranstaltung der diesjährigen Schillerfeier eingesetzten Ausschusses findet Montag den 17. Oktober um 6 Uhr abends in der Altdeutschen Weinstube statt.

Marburger Eskomptebank. In der jüngst stattgefundenen Verwaltungsratssitzung wurde Herr Christian Fuld, Direktor der Zentralbank der deutschen Sparkassen (Zweiganstalt Graz) in den Verwaltungsrat kooptiert, ferner wurde dem langjährigen Beamten der Anstalt Herrn Fritz Jeres die Prokura erteilt.

Marburger Schützenverein. Montag den 17. d. Kranzelschießen. Beginn 2 Uhr. Gäste herzlichst willkommen.

Weidmannsheil. Bei einer am 12. Oktober in St. Oswald abgehaltenen Jagd, die ein sehr gutes Ergebnis lieferte, waren besonders die zwei aus Marburg anwesenden Jagdgäste von Weidmannsheil begünstigt. Herr Dr. Grögl schoß einen starken Rebbock und Herr Franz Girstmayr einen Edelmarder (Prachtexemplar).

Kurse im Verein „Frauenhilfe". Wie in den vorhergehenden Jahren, beginnen auch heuer wieder die Kurse aus Französisch, Englisch, bei genügender Teilnehmerinnenzahl aus Slowenisch, für Frisieren und Modistenarbeit. Anmeldungen und Anfragen in den Sprechstunden Sonntag von 9 bis 10 Uhr und Mittwoch von 5 bis 6 Uhr im Vereinslokale, Elisabethstraße 16, zweiter Stock. Daselbst auch Stellenvermittlung für gebildete Frauen und Mädchen. Auskünfte und Prospekte über inländische Frauen- und Mädchenschulen.

Panorama International. Der hübschen Stadt Gotha, wo wir auch das Krematorium und das Kolumbarium sehen, dann dem Thüringerwalde mit seinen Schlössern und Orten einen flüchtigen Besuch abzustatten, bietet unser Panorama International im Martinzhof noch bis morgen Sonntag abends eine billige Gelegenheit, die recht fleißig benützt werden sollte. Am Montag beginnt eine Reise nach Brasilien (Staat St. Paul). Wir erinnern uns noch an die vielen Auswanderer, die auch aus Marburg dahin ein Glück suchen gingen, was wohl nur ganz wenige gefunden haben mögen. Nun sehen wir jene Stätten, wo unsere Landsleute meist in den Kaffeepflanzungen gearbeitet haben.

Der neue Inhaber der „Belgier". Der Kaiser hat den König Albert von Belgien zum Inhaber des 27. Infanterie-Regimentes ernannt. Das Regiment hatte zuletzt den König Leopold II. zum Inhaber. Es hat seinen Ergänzungsbezirk in Graz.

Legate für den Deutschen Schulverein. Die Leitung des Vereines erhielt vom Herrn Notar Laponna in Wolkersdorf die Verständigung, daß der am 26. Juli zu Unter-Olbersdorf verstorbene Herr Dr. Heinrich Rupp ein Legat von 1000 K. für den Roseggerfond des Deutschen Schulvereines bestimmt hat. — Frau Lindebner sandte dem Deutschen Schulvereine als Vermächtnis ihres verstorbenen Mannes, welcher Betriebsleiter in Eisenkappel (Kärnten) war, den Betrag von 100 K. — Frau Auguste Schneider in Niemes hat im Sinne ihres verstorbenen Gatten dem Deutschen Schulvereine 200 K. gespendet.

Deutsches Frauen- und Mädchenturnen. Jahrzehnte lang dauerte es, bis sich die vormärzlichen Ansichten über den Segen der deutschen Turnkunst so änderten, daß selbst die unterschiedlichen Schulleitungen es für nötig fanden, das Turnen auch in den Mädchenschulen als Pflichtgegenstand einzuführen. Bewgung ist Leben — Ruhe ist Tod. Auch das zarte Mädchen ist gezwungen, durch regelmäßige Leibesübung die Kräfte des Körpers für den Kampf ums Dasein zu stählen, die Haltung zu verschönern. In allen großen Städten haben die deutschen Turnvereine als Fortsetzung des Schulturnens das Damen-Turnen eingeführt und nach Tausenden zählen schon die Turnerinnen, die bei öffentlichen Schauturnen mit großem Erfolg aufgetreten sind. Den Zweiflern und Nörglern zu Trotz haben sie gezeigt, daß sich weibliche Würde sehr gut mit öffentlichem Turnen verbinden läßt. Auch der Marburger Turnverein hat seit langem eine Damenriege, die sich unter fachkundiger Leitung großer Beliebtheit in Damenkreisen erfreut. Um jedoch den Frauen und Mädchen, die in irgend einem Berufe tätig sind, Gelegenheit zu geben, sich am Turnplatz zu betätigen, teilzunehmen an den Vorteilen, die ein gesunder Körper dem Menschen bietet, hat der Verein beschlossen, eine zweite Damenriege zu gründen. Dieselbe turnt seit 10. Oktober

1910 in der staubfreien Halle der k. k. Realschule, Kaiserstraße 5, unter der Leitung des k. k. Turnlehrers Max Halfter von 8 bis 9 Uhr abends und wird gebeten, Anmeldungen dort und um diese Zeit vorzunehmen. Aufgenommen werden nur deutsche Frauen und Mädchen arischer Abkunft.

Keine Protokollierungspflicht der Gastwirte und Hoteliere. Von der Gastgewerbegenossenschaft in Marburg erhielten wir folgende Mitteilung, um diese zu veröffentlichen. Dem Gasthofbesitzer Hans Kammerer in Mürzzuschlag wurde vom Kreisgericht Leoben auf Grund seiner Erwerbsteuerleistung die Protokollierung seiner Firma aufgetragen. Der Genannte wendete sich an den Reichsverband der österreichischen Gastwirte und Hoteliere in Wien um Rat und Unterstützung in seiner Abwehr gegen diesen kreisgerichtlichen Auftrag. Anläßlich des Rekurses, der über Veranlassung des Reichsverbandes an das Oberlandesgericht in Graz überreicht wurde, hat das Oberlandesgericht entschieden, daß das Gast- und Hotelgewerbe einer Protokollierungspflicht nicht unterliegt und dem Kreisgerichte Leoben aufgetragen, diesen Beschluß aufzuheben. Begründet wird diese oberlandesgerichtliche Entscheidung wie folgt. Die Höhe der Steuerleistung bei Gewerbsleuten ist tür die Frage ihrer Registrierungspflicht allein nicht entscheidend. Das Gast- und Schankgewerbe ist nach § 16 G.-O. als ein konzessioniertes Gewerbe im Sinne des § 1, lit. c, G.-O. anzusehen, das seiner Wesenheit nach, insoweit die Beherbergung von Fremden und die Zubereitung von Speisen und Getränken und deren Verabfolgung an Gäste betrifft, eine Gleichstellung mit Handelsgeschäften nicht zuläßt und nur insoweit die restliche Natur eines Handelsgewerbes annehmen kann, als der Ausschank von Getränken den handwerksmäßigen Betrieb überschreitet. Der mit dem Gastgewerbe verbundene Verkauf von Speisen und Getränke fällt aber insolange in den Rahmen einer handwerksmäßigen Geschäftsausübung, als nicht neben dem Ausschank von Getränken an Gäste auch mit Getränken Handel getrieben wird.

Arbeiterradfahrerverein „Draudler". Die Abteilung 1 in Ober-St. Kunigund unternimmt am Sonntag den 16. Oktober eine Partie nach Brunndorf zwecks photographischer Gruppenaufnahme des Vereines; auch beteiligt sich die Abteilung an der Tanzschuleröffnung im Kreuzhofsaale. Abfahrt vom Klublokal um 11 Uhr 30 Minuten vormittags. Im Falle ungünstiger Witterung unterbleibt die Radpartie und wird ersucht, die Mitglieder mögen sich womöglich um halb 1 Uhr nachmittags im Klubheim des Vereines in Brunndorf einfinden.

Bestätigte Bezirksvertretungswahlen. Der Kaiser hat die Wahl des Dr. Franz Schuster, Distriktsarztes in Rohitsch, zum Obmann, des Viktor Zigrosser, Artilleriezeugsoffizials 1. Klasse i. R., ebendaselbst, zum Obmannstellvertreter der Bezirksvertretung Rohitsch, des Pfarrers Franz Zdolsek in St. Georgen a. T. zum Obmann, des Michael Jezovsek, Notars in Franz, zum Obmannstellvertreter der Bezirksvertretung Franz und des Doktor Josef Georg, Rechtsanwaltes in St. Marein b. E., zum Obmann, des Franz Ferlinc, Gemeindevorstehers in St. Marein b. E. und Lehrers daselbst, zum Obmannstellvertreter der Bezirksvertretung St. Marein b. E. bestätigt.

Fußballwettspiel. Wie bereits gemeldet, veranstaltet der Marburger Sportverein morgen Sonntag um 3 Uhr nachmittag im Volksgarten nach längerer Pause wieder ein Fußballwettspiel. Um den Marburgern Gelegenheit zu geben, wirklich einmal ein erstklassiges Wettspiel bewundern zu können, hat der Sportverein die Grazer Sportvereinigung I als Gast geladen, welchem Rufe sie auch gerne Folge leistete. Diese Mannschaft hat den Ruhm, derzeit die beste alpenländische zu sein, nachdem es ihr gelang, im Wettkampfe um den Herbstmessepokal in Graz die Athletiker, die im heurigen Jahre soviele Siege zu verzeichnen hatten und sogar erstklassige Wiener Vereine schlugen, einwandfrei mit 2 : 1 niederzuringen. Daß sich die hiesige Mannschaft trotzdem in ein Wettspiel mit der Sportvereinigung I wagt, ist ein Beweis dafür, daß sie sich ziemlich stark fühlt und nicht mit leicht errungenen Siegen prahlen, sondern lieber unterliegen will, um einerseits den Zuschauern die Ausübung dieses Sportes in möglichst bester Vollkommenheit vor Augen zu führen und anderseits selbst dabei zu lernen. Daß der Sportverein dabei eine Niederlage erleidet, ist außer jedem Zweifel; es wird nur Aufgabe der Mannschaft sein, sich möglichst gut zu verteidigen und die Tordifferenz zu verringern. Trotz der großen Kosten, mit denen die Austragung dieses Wettspieles verbunden ist, gelten die gewöhnlichen Eintrittspreise. Mitglieder genießen freien Eintritt. Es wäre daher Sache des Marburger Publikums, zu beweisen, daß es die Bestrebungen des Sportvereines durch einen recht großen Besuch unterstützen will und gibt sich der Verein der angenehmen Erwartung hin, daß dieses Wettspiel alle anderen sowohl an Besucherzahl als auch Spieltechnik übertreffen wird.

Weinlesefest der Bauernrunde in Brunndorf. Das letzten Sonntag im Kreuzhofe vom wohltätigen Geselligkeitsverein Bauernrunde in Brunndorf zu Gunsten des deutschen Kindergartens veranstaltete Weinlese- und Erntefest nahm einen recht fröhlichen Verlauf. Besonderes Interesse aller Festteilnehmer erweckte der prächtige Einzug. Der Bürgermeister (Herr Ferdinand Piantschitsch), der Gmoanschreiber (Herr Andreas Hofer), der Kerkermeister (Herr Johann Markl) und der Gmoanwochta (Herr Peter Winter) sowie die große Zahl der feschen Hüter und Hüterinnen erregten allgemeine Bewunderung. Bald bewegte sich in fröhlichem Tanze unter den lockenden Klängen der Südbahnwerkstätten-Kapelle Paar um Paar und die Liedervorträge der Sängerrunde belebten die allgemeine Festesstimmung. Der volle Erfolg des Festes ist in erster Linie der Brunndorfer Bevölkerung, besonders den vielen Spendern zu verdanken, weshalb sich auch die Bauernrunde verpflichtet fühlt, allen, die am Gelingen des Festes mitgeholfen haben, den herzlichsten Dank auszusprechen. Mit vollster Befriedigung können die Veranstalter auf ihr gelungenes Werk, auf den schönen Erfolg und namhaften Reingewinn zurückblicken, den sie dem Kindergarten zuführen können. Mit Dank wird man aber des selbstlosen und gemeinnützigen Wirkens der Bauernrunde gedenken. Daß sich die Marburger von solchen Veranstaltungen fernhalten, ist ja eine bekannte, aber traurige Tatsache. Trotzdem ist der allgemeine Wunsch vorhanden, die Bauernrunde möge recht bald wieder mit einer Unterhaltung die Brunndorfer erfreuen!

Bioskop-Theater. Unser erstklassige Kinematograph beim Hotel Stadt Wien bietet ab heute seinen vielen Freunden wieder ein glänzendes Schlager-Programm mit den neuesten Sensations-Nummern. Hochinteressant sind die ethnologischen und ethnographischen Originalaufnahmen von Saloniki; eine technische Bilder-Serie mit schönen Natur- und Kunst-Szenerien bringt Seeanlagen bei Volupör. Ein deutscher Kunstfilm von höchster Vollendung ist das dramatische Schauspiel Der gute Nachbar, welches von ersten Berliner Künstlern dargestellt ist. In kunstvoller Natur-Farben-Photographie von der Pariser Firma Pathé Frères ist die herrlich schöne Serie Rosen zu sehen. Von packender Wirkung nach Inhalt und künstlerischer Darstellung ist das Drama Es war Bestimmung nach einer wahren Begebenheit aus dem Leben der Gegenwart. Für Unterhaltung sorgen die hochkomischen Nummern: Tantolinis Wette, Frau Fettig als Stütze der Hausfrau und So ein ein Ochs! Morgen Sonntag sind Vorstellungen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr; jeden Werktag ist um 8 Uhr abends Gelegenheit geboten, diese außerordentlich schöne Vorführung in Augenschein zu nehmen. Die Eintrittspreise sind nicht erhöht.

Geflügelausstellung in Marburg. Der Verein für Tierschutz und Tierzucht veranstaltet unter Mitwirkung des Ersten steiermärkischen Geflügelzuchtvereines und des Landwirtschaftlichen Vereines Rothwein am 29. und 30. Oktober in der Gartenveranda des Brauhauses Götz eine Ausstellung, welche ein Bild geben soll von den Erfolgen der auf wirtschaftliche Leistung gerichteten Geflügelzucht in Steiermark. Diese Ausstellung wird sicherlich nicht verfehlen, in weiten Kreisen das lebhafteste Interesse zu erwecken, sind doch das steirische Poularde, der steirische Kapaun Weltberühmtheiten, welche auch an fürstlichen Tafeln ihren ehrenvollen Platz mit Erfolg behaupten. In unserer Landwirtschaft spielt die Geflügelzucht eine bedeutende Rolle und erfreut sich der zielbewußten Unterstützung vonseiten aller maßgebenden Faktoren. Das Ackerbauministerium, die k. k. Landwirtschaftsgesellschaft in Steiermark, unser Gemeinderat, die Sparkasse, die Steiermärkische Sparkasse, die Filiale Marburg der Landwirtschaftsgesellschaft und viele andere Körperschaften und hochherzige Gönner haben für die Zwecke der Ausstellung Medaillen und Geldpreise gestiftet. Nach den zahlreichen bereits eingelaufenen Anmeldungen zu schließen, wird sich diese Ausstellung außerordentlich glänzend gestalten.

Konkurs. Das Kreisgericht hat die Eröffnung des Konkurses über das Vermögen des Herrn Otto Köllner, Kaufmannes in Marburg, bewilligt. Oberlandesgerichtsrat Herr Dr. Gustav Wokaun wird zum Konkurskommissär, Rechtsanwalt Doktor Josef Possek zum einstweiligen Masseverwalter bestellt.

Veränderungen im Personalstande der Südbahn. Versetzt wurden u. a.: Karl Hanselitsch, Adjunkt, von Graz als Stationschef nach Kötsch. Anton Koscharoch, Verkehrskontrollor, vom Betriebsinspektorate Graz, (exponiert in Marburg Hauptbahnhof) zum Betriebs-Inspektorate Wien (exponiert in Wiener Neustadt). Anton Lorber, Verkehrskontrollor beim Betriebs-Inspektorate Graz, exponiert nach Marburg Hauptbahnhof. Ernst Kofler, Beamten-Aspirant, von Grafenstein nach Werndorf. Berthold Rotter, Beamten-Aspirant, von Judendorf nach Reifnig-Fresen. Franz Thörmer, Assistent, von Spielfeld nach Marburg Hauptbahnhof. Adalbert Gleindeck, prov. Assistent, von Ehrenhausen nach Marburg Kärntnerbahnhof. Johann Zorko, Beamten-Aspirant, von Videm-Gurkfeld nach Lichtenwald. Josef Cugmus, Beamten-Aspirant, von Kranichsfeld-Frauheim nach San Michele. Matthias Schwagel, Adjunkt, von Cilli nach Lavis. Johann Stampfl, Assistent, von Frohnleiten nach Cilli. Johann Edler von Zuccato, Beamtenaspirant, von Sankt Georgen nach Mattatello. Josef Zadra, Beamtenaspirant, von Lebring nach Rovereto. Richard Slama, Beamtenaspirant, von Römerbad nach Langenwang. Resigniert haben: Michael Pinter, Assistent in Grobelno. Franz Sircelj, Beamtenaspirant in Pöltschach.

Vom Theater. Heute Samstag (Serie blau) wird die überaus beifällig aufgenommene Operettenneuheit „Das Musikantenmädel" zum ersten Male wiederholt. Morgen Sonntag nachmittag (Serie rot) wird die Operette „Der Waldmeister" bei Mittelpreisen zum letzten Male mit Herrn Dir. Fischer in der Hauptrolle aufgeführt. Abends geht dann (Serie blau) zum dritten Male die Neuheit „Das Musikantenmädel" in Szene. — Montag „Das Konzert", Lustspiel in drei Akten von Hermann Bahr.

Die Vorstehung der Genossenschaft der Kleidermacher ersucht ihre Mitglieder, an dem am Montag den 17. Oktober im Kasino-Konzertsaale vom Genossenschaftsverbande Marburgs veranstalteten Vortrage des Ing. Dr. Ferrol aus Berlin teilzunehmen. Dieser Vortrag umfaßt eine von ihm selbst erfundene Art zu rechnen, welche, vom Gedächtnisse ganz unabhängig, es ermöglicht, rasch Kontrollen zu machen. Dieser Vortrag bedeutet eine große Wichtigkeit für alle im Handel und Gewerbe tätigen Personen.

Wach- und Schließanstalt. Im Laufe dieser Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

19 Haustore,	7 Einfahrtstore,
2 Keller,	5 Gittertore,
1 Rollbalken,	2 Remisen,
2 Holzlagen,	1 Waschküche,
1 Werkzeugkammer,	1 Weinstube.

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. Die Kanzlei der Anstalt befindet sich jetzt Bismarckstraße 16. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchsdiebstahlversicherung, von einer Krone aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Für Gärten- und Felderbewachung mäßiger Tarif. Anmeldung mittels Karte genügt.

Kinematograph in Brunndorf. Für die Vorstellungen heute Samstag um 8 Uhr, Sonntag um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr, dann Montag um 8 Uhr abends kommt wieder ein aus hübschen Stücken bestehendes neues Programm zur Vorführung.

Konzert Jörn. Kammersänger Karl Jörn, welcher bekanntlich am 21. Oktober hier konzertiert, absolvierte soeben ein längeres Gastspiel an der Oper in Riga, worüber das dortige Tagblatt berichtet: „Dienstag gab Herr Karl Jörn den heiteren Postillon und bewies von neuem, welche unvergleichliche Macht ein blank poliertes Tenoristen-Abc auf den Zuhörer auszuüben vermag. Wie Donnerhall und Meeresbrausen rollte der Beifall durch das Haus, als er sein Postillonlied mit den Gipfeltönen seiner ausdauernden, kerngesunden und kräftig leuchtenden Tenorstimme schmückte, als er dem „herzigen Kinde" beseligt „gute Nacht" wünschte und

dabei schließlich die höchsten Stockwerke des Falsettregisters auf eigene Rechnung und Gefahr mit einer übermütigen Kühnheit erklommen, daß dem lieben alten Abt in diesen von ihm nicht vorgesehenen Regionen wohl schwindlig geworden wäre. Und dieser waghalsige Aufstieg wurde mit einer selbstbewußten Sicherheit unternommen, der den verwegensten Aviatiker als Beispiel hätte dienen können. Beginn des Konzertes 8 Uhr. Karten bei Josef Höfer, Musikalienhandlung, Schulgasse 2.

Der Frisierkurs des Vereines Frauenhilfe wurde verschoben; er beginnt Dienstag den 3. November.

Gestorben ist in Saldenhofen Frau Marie Remschnig, die Gattin des Oberlehrers i. R. Herrn Anton Remschnig, im 73. Lebensjahre. Die Bestattung erfolgt Montag um 10 Uhr vormittags auf dem dortigen Friedhofe.

Von der Schule in Unterpulsgau. Aus Unterpulsgau wird uns geschrieben: Unser Schulgebäude, welches auf der schönsten Stelle des Ortes, auf einer Halbinsel steht, ist ein Prachtbau und bildet die Zierde des ganzen Ortes. Im Laufe der Zeit hat sich jedoch die Notwendigkeit herausgestellt, daß an diesem Gebäude verschiedene Reparaturen bewerkstelligt werden mußten. Dem energischen und hochverdienten Obmanne Herrn Franz Tröster ist es gelungen, für diese Arbeiten den Stadtbaumeister in Pettau, Herrn Josef Wreßnig, zu erlangen, der diese Arbeiten auch zur vollsten Zufriedenheit bewerkstelligte. Auch die innere Einrichtung der Schule erfuhr dadurch eine Verbesserung, daß die St. Lambrechter Schulbänke und Aufzugsschultafeln angeschafft wurden.

Wintersportpflege in der Schule. Bei dem am 11. Juli 1910 vom Landesverband für Fremdenverkehr in Steiermark abgehaltenen steirischen Wintersporttoge wurde u. a. von hervorragenden Wintersportsleuten die Pflege des Skilaufens an Mittelschulen und die Ausbildung der Schüler an den höheren Klassen der Volks- und Bürgerschulen im Skisporte angeregt, wobei darauf hingewiesen wurde, daß dieser gesunde Sport auf die Entwicklung des Körpers der Jugend besonders fördernd einzuwirken geeignet erscheint und dadurch kräftige Staatsbürger herangebildet werden können. Der Landesverband für Fremdenverkehr hat nunmehr an den Landesschulrat in diesem Sinne eine Eingabe gerichtet und darin besonders betont, daß nicht allein die Kräftigung des Körpers damit verbunden ist, sondern daß auch im volkswirtschaftlicher Beziehung eine solche Ausbildung von großem Belange wäre, weil der Wintersport ein ganz besonderes Mittel ist, um Fremde ins Land zu bringen. Aber erst dann kann auf einen ausschlagebenden Erfolg gerechnet werden, wenn einmal die Einheimischen selbst dazu erzogen sind und ein bodenständiger naturfreudiger Nachwuchs vorhanden ist. Es könnte dann auch, abgesehen von dem Nutzen, der den Gastwirten und sonstigen Gewerbetreibenden durch den Wintersportverkehr erwächst, auf lohnenden Führerdienst sicher gerechnet werden. Um dieses Ziel zu erreichen, sollte nach der Ansicht von Wintersportleuten in erster Linie getrachtet werden, Skilehrer auszubilden, die ebenfalls auch aus dem Kreise der Volksschullehrer entnommen werden könnten. Diese Skilehrer hätten dann die Aufgabe, die Jugend im Wintersporte zu unterrichten. Ein guter Erwerb könnte ferner durch die planmäßige Anfertigung von Wintersportgeräten und Wintersportsartikeln (Ski, Rodel, Wollhemden, Handschuhe, Bergschuhe u. dgl.) gefunden werden. Solche Artikel werden schon jetzt im einzelnen durch die Hausindustrie hergestellt und finden großen Anklang.

Die Geschichte ist aus! Die Regierung hatte den klerikalen Grafen Stürgkh nach Graz gesandt, damit es diesem auf allerlei Umwegen gelingen möge, die deutschfreiheitlichen steirischen Landtagsabgeordneten zum Umfall, zur Kniebeuge vor dem windischen Obstruktionsübermute zu bewegen, damit wir wieder einmal recht gründlich über den Löffel balbiert werden könnten. Traurigerweise leisteten die Deutschklerikalen sich wieder einmal ein Stück Nationalverrat, indem sie sich offen auf die Seite der Pervaken stellten, welche gestern in Marburg eine Beratung abhielten. Wo der Herr Hagenhofer dabei ist, kann man freilich nichts anderes erwarten. Der Deutschnationale Verband fiel aber nicht um, was folgender Beschluß zeigt, den er gestern faßte: „Die vom Herrn Statthalter gemachten Vorschläge sind nicht geeignet, in der bisherigen Haltung des Verbandes eine Änderung zu bewirken." Bezeichnend ist es, daß der Obstruktionistenklub in seiner gestrigen Marburger Besprechung die Vorschläge der Regierung (die für uns Deutsche einfach unannehmbar sind; wir kommen auf sie noch zurück) ebenfalls ablehnte, daß er aber, als die telephonische Nachricht vom Grazer Beschluß einlief, den Text seines Beschlusses änderte und diesen dahin stilisierte, daß die Schuld an der Arbeitsunfähigkeit die (arbeitswilligen!) Deutschen treffe! Nun aber, hoher Landesausschuß: die Scherenschnitte bei allen notwendigen Abzwackungen nach Süden gewandt, wie Dr. Negri richtig verlangte! Den Schaden der frivolen Obstrution sollen und müssen gerechterweise die Wähler der Obstruktionisten tragen! Nur keine Sentimentalität, wohl aber kräftige Realpolitik!

Was sagt dazu der Landesschulrat? Gestern wurde dem Oberlehrer der utraquistischen Schule in St. Leonhard W.-B., Jakez Kopic, ein natürlich in deutscher Sprache gehaltenes Wohnungsverzeichnis zur Ausfüllung zugestellt. Oberlehrer Kopic verweigerte die Annahme des Wohnungsverzeichnisses mit der Bemerkung, daß er nur windische Zuschriften annehme. So verhält sich der slowenische Oberlehrer einer utraquistischen Schule; daraus kann man schließen, welcher Geist an den utraquistischen Schulen herrscht, die fast ausschließlich von windischnationalen Heißspornen geleitet sind und denen nur allzuoft die Kinder deutscher Eltern ausgesetzt sind, wie es bis vor kurzenm auch in St. Leonhard der Fall war, bis der Deutsche Schulverein eine reindeutsche Schule erbaute, Dieser Oberlehrer Kopic hat ferner die Kinder seiner Schule nicht vom Arzte Dr. Zirngast in St. Leonhard impfen lassen, obwohl diesem als Sanitäts-Distriktsarzt von St. Leonhard die Impfung von der k. k. Bezirkshauptmannschaft übertragen wurde, sondern vom windischklerikalen Dr. Tiplic. Wird sich die Behörde diese kecke Herausforderung ruhig gefallen lassen?

In der Kavallariekaserne ist bei Pferden die Rotzkrankheit ausgebrochen; mehrere Tiere wurden bereits getötet und die Mannschaft militärärztlich untersucht.

Schweres Unglück auf der Bahnüberfetzung. Heute vor 5 Uhr früh, als der Spechar Johann Brumetz aus Raßdorf mit einem einspännigen Wagen, worauf sich auch die Grundbesitzerin Maria Hribersche k befand, auf der Straße in Thesen gegen die dortige Bahnübersetzung fuhr, wurde das Gespann von dem aus der Richtung Triest gekommenen Personenzuge erfaßt und zur Seite geschleudert, wobei Brumetz und Hribersche k aus dem Wagen geworfen wurden. Hribersche k erlitt hiebei derartige innere Verletzungen, daß sie in das allgemeine Krankenhaus nach Marburg gebracht werden mußte. Der Wagen wurde stark beschädigt, Speck und Fleisch im Werte von 360 Kronen verunreinigt. Brumetz gab an, daß die Bahnschranken offen waren und er den herannahenden Zug nicht bemerkt habe.

Ehe Sie daran schreiten, Ihre weichen Fußböden zu lackieren, überzeugen Sie sich von der Vorzüglichkeit der gesetzlich geschützten, echten Eisenstädterschen „Eglasine"-Fußbodenlackfarbe, welche in drei Stunden, mit spiegelndem Hochglanze, vollkommen geruchlos und hart auftrocknet und größte Dauerhaftigkeit verbürgt. „Eglasine"-Fußbodenlackfarbe ist in jeder größeren Material-, Farb- und Spezereiwarenhandlung vorrätig. Alleinige Erzeuger: Lackfabrik Gebrüder Eisenstädter, Wien, IV/1. Man achte genau auf die Schutzmarke „Eisener Ritter", welche auf jeder Dose ersichtlich ist.

Schaubühne.

„Das Musikantenmädel", Operette von Jarno. In Altösterreich mit seiner sprichwörtlichen Gemütlichkeit scheint sich manchen Librettisten der neuesten Zeit ein dankbares Feld für ihre Tätigkeit zu eröffnen. Die Försterchristl nährt sich von dem Zauber einer hundertjährigen Vergangenheit und die Neuauflage derselben, Das Musikantenmädel, tut es desgleichen, ein Stück, so recht für den Wiener Geschmack geschrieben: ein paar harmlose Witze, die natürlich jederzeit ein dankbares Publikum finden, einige Rührszenen, bei denen dem echten Wiener das Herz aus dem Leim geht und dazu der unvermeidliche patriotische Überguß. Dabei ist das Libretto aber ganz geschickt geschrieben und nicht langweilig. Die Musik bewegt sich in den Bahnen der Försterchristl, ist nicht sonderlich originell, aber nicht übel, einiges sogar recht nett, wie zum Beispiel das Marionettenduett, so daß zu erwarten steht, daß sich das Musikantenmädel, wenn gleich auch nicht mit dem Kranze der Unsterblichkeit behaftet, doch eine Zeitlang am Spielplane erhalten wird.

Was die vorgestrige Aufführung betrifft, so können wir derselben nur volles Lob zollen. Regie (Herr Lamberg) und musikalische Leitung (Herr Kapellmeister Harner) haben das Werk recht sorgfältig vorbereitet, so daß alles klappte. Von den Darstellern muß in erster Linie Fräulein Dornbach genannt werden; sie verkörperte die Titelrolle, erscheint im ersten Akte mit einem sehr zahmen Eserl — das schmucke Reh der Försterchristl ist bei seiner in einer sich nach abwärts bewegenden Metamorphose glücklich beim Esel gelandet — ist Kuhmagd und heißt einem billigen Reim auf Eserl zuliebe Reserl; doch das nur nebenbei. Fräulein Dornbach hat das unerfahrene, naive, aber dabei mit gutem Hausverstande ausgestattete Naturkind so lebenswahr gestaltet und auch im jähen Übergang von ungebundener Fröhlichkeit zu den sentimentalen Stellen für diese so warme Herzenstöne gefunden, daß ihr der Hauptanteil an dem Erfolge des Abends gebührt. Sie wurde auch des öfteren im Verlaufe des Abends durch Beifall ausgezeichnet. Sehr gut gefiel auch Fräulein Ilmar. Daneben sind noch Frl. Görwitz als eifersüchtige Fürstin, Frl. Huber als munterer Prinz — leider mit dem S ein wenig auf dem Kriegsfuße — und Fräulein Kocholl, die eine fesche Bäi'erin auf die Bühne stellte, hervorzuheben. Von den Herren erwähnen wir diesmal zuerst Herrn Marlow, der mit dem läppischen, auf seine musikalischen Kenntnisse nicht wenig stolzen Fürstendiener Peter eine sehr ergötzliche Figur schuf. Recht wirksam brachte er im Vereine mit Frl. Dornbach das Marionettenduett. Herr Eichner (Lehrer) hatte diesmal einen guten Tag; eine nicht allzu mächtige, aber auch in den höheren Lagen freie, wohlklingende Tongebung, dazu eine gewisse Schlichtheit des Spieles fielen angenehm auf. Die Rolle des alten Haydn war Herrn Lamberg zugefallen, der sie — uud das dürfte wohl das Richtigere sein — nach der ernsten Seite hin auffaßte; besonders gut gelang ihm die Märchenerzählung im dritten Akte. Die Rolle des Fürsten gab Herr Gerold, der aber damit nicht viel anzufangen wußte; es müßte sich nach unserer Meinung mit dieser Rolle mehr komische Wirkung erzielen lassen. Ausgezeichnet, viel besser als in Graz, war die kleine, aber wichtige Rolle des Juden Salomon besetzt; der dem Schauspiele entliehene Herr Bollmann stellte einen in Maske, Geberde und Sprache köstlichen Sohn Israels auf die Bühne. Daß die szenische Ausstattung ebenfalls zum Erfolge beitrug, sei auch lobend hervorgehoben. Der reiche Beifall bewies, daß das Publikum mit dem Gebotenen zufrieden war und nach der beifälligen Aufnahme ist zu hoffen, daß auch die Wiederholungen des Werkes der Direktion einige volle Häuser bringen werden.

S.

Aus dem Gerichtssaale.

Krida. Der 42jährige verehelichte Georg Kaiser, Kaufmann in Monsberg, hatte sich heute vor dem Erkenntnissenate wegen des Vergehens der Krida zu verantworten. Im Februar pachtete Kaiser von Otto Scharschnig eine Gemischwarenhandlung und Gasthaus in Monsberg um die jährliche Pachtsumme von 2000 K. Das Geschäft ging besonders in der letzten Zeit schlecht, so daß Kaiser vom Jahre 1909 an von Klagen und Exekutionen verfolgt wurde. Als gegen ihn in der Exekutionssache der Kolonialwarengesellschaft Union in Cilli hinsichtlich 787 K. 94 H. die Mobilarpfändung vom Bezirksgerichte Cilli bewilligt wurde, sah sich Kaiser veraulaßt, noch am gleichen Tage den Konkurs anzumelden. Er bot seinen Gläubigern einen 50% Ausgleich, den diese auch eingingen, was aber die strafgerichtliche Verfolgung nicht ausschließt. Zur Zeit der Konkurseröffnung betrugen die Aktiven insgesamt 2638 K. 10 H., die Passiven 7019 K. 27 H. Der Angeklagte führte zu seiner Verantwortung den viel zu hohen Pachtzins von 2000 K. an, ferner, daß sein Adoptivsohn ihn schwer geschädigt habe, Krankheitsfälle in der Familie, den

Bierboykott, welcher das einträgliche Biergeschäft ganz herunterbrachte, die große Konkurrenz und nicht zuletzt die nationalen Gehässigkeiten, denen er als exponierter deutscher Geschäftsmann durch die Slowenischklerikalen unter der Führung des Pfarrers ausgesetzt war und die ihn naturgemäß schwer schädigen mußten. Die Verhandlung wurde verlagt, um mehrere Erhebungen durchzuführen.

Der angebliche Mord in Kapla. Gegen Ende August erschien in den Blättern eine Kötscher Nachricht, nach welcher die 17jährige Aloisia Terpin, Keuschlerstochter in Kapla bei Schleinitz, unfern von Kötsch, vom Bette aus, in welches sie sich gelegt hatte, durch einen Revolverschuß ihre sie besuchenden Freundin Maria Schigart ermordet habe. Die eingeleitete Untersuchung konnte aber die Mordbeschuldigung nicht aufrechterhalten und so stand gestern die Aloisia Terpin vor dem Kreisgerichte nur unter der Anklage des Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens. Der Sachverhalt ist folgender. Am 23. August 1910 besuchte die Schigart ihre Freundin Terpin, die krank im Bette lag. Beide Mädchen plauderten eine Weile freundschaftlich miteinander. Während des Gespräches zog die Terpin aus ihrem Bette einen Revolver hervor, den sie von ihrem Geliebten geliehen bekommen hatte und forderte die Schigart auf, sich diese Waffe anzusehen. Die Terpin nahm aber vorerst die beiden Kugeln ans dem Revolver heraus, gab die eine Kugel der Freundin und steckte die zweite Kugel wieder in den Revolver. Während die Terpin den Revolver noch in der Hand hielt, ging ein Schuß los und das Projektil drang der Schigart in den Unterleib. Drei Tage später erlag dns Mädchen der tötlichen Verwundung. Daß der Schuß von der Terpin absichtlich auf die Schigart abgefeuert wurde, konnte nicht erwiesen werden; beide Mädchen waren Freundinnen und als die Schwerverletzte am Tage nach der Tat von der Gerichtskommission einvernommen wurde, gab sie an, daß die Terpin bei dem Schuße selbst sehr erschrocken war und sogleich aus dem Bette gesprungen sei, die lebensgefährlich Verletzte vom Erdboden aufgehoben und ihr mit Wasser die Stirn gerieben habe, auch hätten sie sich vorher nicht gezankt, wie auch sie nichts davon wisse, daß sie der Täterin ein Leid angetan oder daß diese ihr gedroht habe. Unter diesen Umständen verurteilte der Gerichtshof die Terpin nur wegen Vergehens gehen die Sicherheit des Lebens nach § 335 St.-G. (unvorsichtiges Hantieren mit einer Schußwaffe, wodurch der Tod eines Menschen erfolgte) zu acht Monaten strengen Arrest.

Tod durch Erstickung. Am 15. August 1910, zirka halb 5 Uhr nachmittags, gingen die Eheleute Johann und Maria Skrinjar in Sauritsch vom Hause weg, sperrten ihr Zimmer ab und ließen ihren erst zweieinhalb Jahre alten Sohn Johann auf dem Bette schlafend zurück. Johann Skrinjar legte einen Rock aufs Bett, in welchem eine Schachtel mit Zündhölzchen sich befand. Dann begaben sich die Eheleute in einige Gasthäuser. Um zirka halb 6 Uhr abends brach im Zimmer Feuer aus, offenbar dadurch, daß das Kind die Zündhölzchen gefunden und mit ihnen gespielt hatte. Die versperrte Tür wurde von Nachbarsleuten mit Hacken erbrochen und das Kind ins Freie gebracht. Doch war es schon zu spät, da es in dem entstandenen Rauche erstickt war. Die Obduktion ergab als Todesursache Tod durch Erstickung. Die Eheleute wurden des Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens angeklagt. Sie sind geständig und gaben an, daß sie die Zündhölzchen gewöhnlich an einem Orte verwahrt hätten, wo das Kind sie nicht erreichen konnte. Johann Skrinjar gab zu, die Zündhölzchen auf dem Bette vergessen zu haben. Maria Skrinjar sagte, daß sie dies nicht wußte, doch hat auch sie die Obsorge über das Kind vernachlässigt, weil sie es nicht allein im versperrten Zimmer hätte lassen dürfen. Einer der beiden Ehegatten hätte, wie die Anklage sagte, anstatt ins Gasthaus zu gehen, zu Hause bleiben müssen, um das Kind zu beaufsichtigen. Der Gerichtshof verurteilte Johann Skrinjar zu zehn, seine Gattin Marie zu fünf Tagen strengen Arrest.

Eine Schwachsinnige bestohlen. Der 21jährige, schon zweimal wegen Diebstahls vorbestrafte Knecht Martin Habjanic in Gomila entwendete der schwachsinnigen Ursula Pokrivac im August dieses Jahres 107 K. Bargeld. Der Dieb wurde zu vier Monaten schweren Kerker verurteilt.

Im Hausteiche ertrunken. Der 38jährige Keuschler Karl Perko in Schitanzen und sein 39 Jahre altes Eheweib Josefa arbeiteten am 12. August 1910 auf dem nahe dem Hause gelegenen Acker und ließen ihr 18 Monate altes Kind Franz unter der Aufsicht des 4jährigen Bruders Karl zuhause. Dabei geschah es, daß der kleine Franz in dem unverwahrten Hausteiche ertrank. Die Eltern wurden zur Verantwortung gezogen und Karl und Josefa Perko zu je fünf Tagen strengen Arrest verurteilt.

Mit dem Abschlachten bedroht. Der 19jährtge Knecht Franz Fuhrmann, derzeit in Marburg, wurde am 25. Juli 1910 von seinem Dienstgeber Otto Schwarschnigg in Monsberg entlassen, da er ohne jeden Anlaß einen ruhig seines Weges gehenden Mann vor dem Gasthause des Dienstgebers geprügelt hatte. Am Nachmittag des 25. Juli kam Fuhrmann in das Gasthaus seines Dienstgebers, der damals nicht zuhause war, zog sein Messer und bedrohte die Frau Karoline Schwarschnigg und die Kellnerin Aloisia Gabrian mit dem Abschlachten. Wegen Verbrechens der öffentlichen Gewalttätigkeit 13. Falles wurde Franz Fuhrmann, der schon sieben Vorstrafen hinter sich hat, zu 13 Monaten schweren Kerker verurteilt. Der Angeklagte verantwortete sich windisch.

Weil der Wein zu schlecht eingeschenkt war. Anläßlich einer Tanzunterhaltung in Gruschkovje am 21. August 1910 wurde dem 19jährigen Winzerssohne Lorenz Klanecek der Wein vom Wirten Jakob Belina, der viele Gäste zu bedienen hatte, zu schlecht eingeschenkt. Darüber beschwerte sich Klanecek beim Wirte; dieser jedoch schenkte ihm kein Gehör. Klanecek bedrohte nun den Wirt mit dem Messer und wurde vom Knechten Florian Tercic ins Freie befördert. Tercic erhielt dabei einen Faustthieb über das linke Auge. Im Freien griff nun Klanecek nach seinem Revolver und feuerte drei Schüsse gegen die dort befindlichen Personen; eine Kugel traf den Wirt am Mittelfinger der rechten Hand, eine andere den Lukas Topolovec in den linken Unterarm. Hierauf wurde Klanecek gefaßt und den Gendarmen übergeben. Für seine gefährlichen Gewaltaten wurde Klanecek zu 8 Monaten schweren Kerker verurteilt.

Am Marktplatze in Luttenberg kam es am 13. April 1910 zu einem schweren Exzesse. Gegen 6 Uhr abends kamen der 21jährige Franz Hanzekovitsch, lediger Fabriksarbeiter in Kreuzdorf, und der 26jährige Vutschko, lediger Besitzerssohn in Altstraß, in stark betrunkenem Zustande jauchzend und johlend über den Marktplatz in Luttenberg. Der Wachführer Peter Schlachtic wies sie dreimal zur Ruhe, worauf ihn Hanzekovitsch beim Halse packte, ihm Stöße mit den Fäusten und Füßen gegen den Bauch versetzte und seine Mißhandlungen mit den gröbsten slowenischen Beschimpfungen des Wachmannes begleitete. Letzterer sah sich endlich bemüssigt, dem Hanzekovitsch die Verhaftung anzukündigen. Hanzekovitsch wehrte sich aber gegen die Verhaftung, indem er den Wachmann mit Händen und Füßen in die Bauchgegend stieß, ihn in die Hand biß und kratzte, so daß der Wachmann Verletzungen erlitt, die ihn mehrere Tage berufsunfähig machten. Nun kam Vutschko, in der offenbaren Absicht, den Hanzekovitsch aus den Händen des Wachmannes zu befreien, seinem Gefährten zu Hilfe: er stürzte sich wiederholt auf den Wachmann und bearbeitete ihn von rückwärts mit Faustschlägen auf den Rücken, so daß der Wachmann mit beiden Exzedenten zu Boden stürzte. Vutschko wurde schließlich von Ludwig Mayer weggerissen. Die Verhaftung des Hanzekovitsch konnte nur dadurch erfolgen, daß er unter Beihilfe dreier Personen mit einem Stricke gefesselt wurde. Hanzekovitsch war gestern vor dem Erkenntnisgerichte des Verbrechens der öffentlichen Gewalttätigkeit und außerdem noch der Übertretung nach § 312 St.-G. angeklagt. Er verantwortet sich mit Volltrunkenheit; tatsächlich hatten beide in verschiedenen Wirtshäusern Schnaps und Wein getrunken, doch bestreitet die Anklage, daß beide volltrunken waren. Vutschko war zur Verhandlung nicht erschienen, er ist durchgebrannt, und zwar angeblich nach Amerika. Hanzekovitsch wurde zu 6 Monaten schweren Kerker verurteilt.

Eingesendet.

Danksagung.

Die gefertigte Vereinsleitung sieht sich angenehm verpflichtet, allen geehrten Gästen aus Nah und Fern, die Sonntag den 9. Oktober in ungeahnter Zahl zu unserer Gründungliedertafel erschienen sind, sowie auch allen denen, die zum Gelingen der Veranstaltung in irgend welcher Weise beigetragen haben, den besten Dank auszusprechen. Insbesonders sei hier noch der Dank ausgedrückt: Allen Vertretern der Marburger Vereine, dem korporativ erschienenen Kaufmännischen Gesangverein, dem Vertreter des Steirischen Sängerbundes, Herrn Direktor Zweifler, Herrn Jakob Novak für die kostenlose Überlassung des Saales und für die großartige Spende des sehr hübschen und wertvollen Trinkhornes, Herrn Kapellmeister Max Schönherr für die persönliche Leitung und exakte Durchführung der schönen Musikstücke, allen Gönnern unseres Vereines für die als Spende geleisteten Überzahlungen; ferners den Frauen Marie Novak und Josefine Rischnigg, sowie den Herren Aug. Löschnigg, Jakob Kramberger, Felix Heinschko, Jakob Novak und Hermann Novak für die in entgegenkommender Weise kostenlos beigestellten Fahrgelegenheiten. Herzlichen Dank allen.

St. Lorenzen o. M., 14. Oktober 1910.

Für den Männergesangverein St. Lorenzen o. M.:

P. Schuhay, Schriftwart. — Alois Jäger, Vorstand.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

Oktober.

Am 16. zu Veitsch im Bez. Kindberg.

Am 17. zu Spielfeld** im Bez. Leibnitz, Wildalpen* im Bez. St. Gallen, St. Philipp* im Bezirke Drachenburg, Veitsch* im Bez. Kindberg, Schöder** im Bez. Murau, Pischelsdorf** im Bezirke Gleisdorf.

Am 18. zu Hochenegg* im Bez. Cilli, Praßberg** im Bez. Oberburg, Trifail** im Bezirke Tüffer, Hl. Dreikönig** im Bez. St. Leonhard, Hörberg** im Bez. Drachenburg, Friedau (Schweinemarkt), Radkersburg*.

Liebe Freundin

gibt acht, lasse dich nicht irreführen! Der „aechte :Franck: Kaffee-Zusatz“ wird täuschend nachgemacht, daher Vorsicht beim Einkaufe! Schutzmarke Kaffeemühle!

In Eile grüßt dich herzlich
deine Marie.

Durchführung
aller bankgeschäftlichen Transaktionen und Erteilung diesbezüglicher
= Auskünfte. =

An- u. Verkauf
von Effekten, Valuten, Münzsorten u. Coupons.

K. k. priv.
BÖHMISCHE UNION-BANK
Filiale Graz.
Eingezahltes Aktienkapital K 40,000.000, Reservefonds K 10,500.000
Filialen: Reichenberg, Gablonz, Brünn, Olmütz, Bielitz, Jägerndorf, Troppau, Rumburg, Saaz, Linz, Hohenelbe, Dornbirn Salzburg, M.-Schönberg, Neutitschein, Graz, Leoben, Cilli

Billigster Eskompte von
Geschäftswechseln.

Übernahme
von
Geldeinlagen
gegen Einlagsbücher, Kassascheine und im o o Konto-Korrent. o o

Von einem Riesenschwein. Eine Sehenswürdigkeit auf der in Neunkirchen vom 17. bis 19. September vom niederösterreichischen Landeskulturrate gemeinsam mit dem dortigen landwirtschaftlichen Bezirksverein abgehaltenen landwirtschaftlichen Ausstellung bildete ein von dem Wirtschaftsbesitzer Herrn Franz Stangl in Witzelsdorf bei Neunkirchen in der Gruppe Mastschweine exponierter 25 Monate alter Eber, der, nachdem er seine Aufgabe als Zuchteber erfüllt hatte, zur Mast gestellt wurde. Das Tier hatte die respektable Länge von über $2^1/_2$ Metern und das enorme Gewicht von rund 420 Kilogramm. Dieses Schweinkoloß erregte natürlich die Bewunderung der zahlreichen Ausstellungsbesucher. Der Standplatz, in welchem derselbe mit sichtlichem Wohlbehagen lagerte, war beständig von Schaulustigen umgeben und Herr Stangl konnte nicht genug auf die an ihn gerichteten Anfragen, wie er dieses Riesentier gefüttert habe, Rede und Antwort stehen. Wie Herr Stangl erklärte, wurde dieses Riesenschwein von frühester Jugend an mit dem Fattingerschen Blutfutter „Lucullus" gefüttert und führt Herr Stangl die rasche und überaus kräftige Entwicklung sowie vorzügliche Ausmästung desselben auf die Verwendung dieses Futtermittels zurück. Der glückliche Besitzer dieses Schweines erhielt vonseite des Preisgerichtes den ersten Preis und Ehrenpreis für hervorragende Leistung.

Schlaflose Nächte verbringen viele durch den Husten, namentlich haben auch die Kinder durch den Keuchhusten und Katarrhusten viel durchzumachen. Als bestes Mittel dagegen erweisen sich immer wieder Kaisers Brust-Caramellen mit den drei Tannen, sie sind durch 5900 notariell beglaubigte Zeugnisse als hilfebringend anerkannt.

Gedenket bei Wetten, Festen und Testamenten an den Marburger Stadtverschönerungs-Verein.

Briefkasten der Schriftleitung.

Nach St. Egydi. Wir haben von jener Gerichtsverhandlung nicht Notiz genommen und deshalb erachten wir es hier unnötig, jene falsche Behauptung des slawisch-klerikalen Blattes richtigzustellen.

Das schlafende Herr. Wir haben schon unzähligemale erklärt, daß unterschriftenlose Zuschriften in den Papierkorb wandern; wenn man etwas haben will, muß man doch seinen Namen nennen, der auf Wunsch ohnehin Redaktionsgeheimnis bleibt.

Volksgartenstraße. Eventuell für eine der nächsten Nummern.

R. Die Berufung gegen das Urteil Ihres Bezirksgerichtes erfolgt an das Marburger Kreisgericht, zu dessen Sprengel jenes Bezirksgericht gehört, also nicht an das Cillier Kreisgericht.

Offizial. Der betreffende Geschäftsmann ist ein Deutscher und Schulvereinsmitglied.

Verstorbene in Marburg.

9. Oktober. Kosser Josefine, Hausbesitzerin, 70 Jahre, Mühlgasse.
11. Sevčnik Matthias, Ökonomieverwalter, 54 Jahre, Brandisgasse.
13. Oktober. Gaberitsch Anna, Deckennäherin, 42 Jahre, Kärntnerstraße.
14. Oktober. Znider Anton, Zeugschmiedmeisterskind, 4 Monate, Poberscherstraße. — Herrmann Marie, Kondukteursgattin, 67 Jahre, Mellingerstraße.

Es gibt im Menschenleben Augenblicke,

in denen man verzweifelt nach Hilfe Umschau hält und keinen Rat mehr findet. Namentlich dann, wenn man schwer erkältet ist und doch nicht Zeit hat, sich ins Bett zu legen. Aber dann kauft man sich einfach eine Schachtel Fays echte Sodener Mineral-Pastillen, gebraucht sie nach Vorschrift und wird gesund, ohne Arbeitsunterbrechung und in der bequemsten Weise. Fays echte Sodener kauft man für K. 1.25 in allen einschlägigen Geschäften, achte jedoch streng darauf, daß man keine Nachahmung erhält.

Generalvertretung für Österreich-Ungarn: W. Th. Guntzert, k. u. k. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Neugasse 17.

Heimat und Welt. Monatsschrift der „Vereinigung Heimat und Welt". 1. Jahrgang, Heft 1, 35 Pf. — Jedes Mitglied erhält für den Jahresbeitrag von nur 6 Mk. diese reichillustrierte Monatsschrift sowie vier wertvolle Buchbeigaben kostenlos. Inhalt: Felix Dahn, Thors Hammerwurf. Dr. Dove, Das überseeische Deutschland. Dr. Witte, Deutschtum in Elsaß-Lothringen. Rummel, Stiergefechte. Dr. Floericke, Aus dem Tagebuch eines Weltenbummlers. Trinius, Hörselbergpoesie. Dr. Menzel, Heimatschutz P. Lindenberg, Montenegrinische Eindrücke. Mühldach, Der Hohenneussen und seine Sänger. — Probehefte und Prospekte sind in jeder Buchhandlung zu haben.

NIEMAND LEIDET

gerne an Rheumatismus, Gicht, Neuralgien, Frostleiden etc. und doch gibt es noch Menschen, die einfach zu bequem sind, das bewährte, ärztlich empfohlene

CONTRHEUMAN

Wortmarke für (Menthol• salicylisiertes Kastanienextrakt),

anzuschaffen,

welches zur raschen Beruhigung und Stillung der Schmerzen, zur Aufsaugung der Anschwellungen und Wiederherstellung der Beweglichkeit der Gelenke und Beseitigung des Kribbelgefühles überraschend sicher wirkt beim Einreiben, Massieren oder in Umschlägen.

1 Tube 1 Krone.

Erzeugung und Hauptdepot:

B. FRAGNER'S Apotheke,

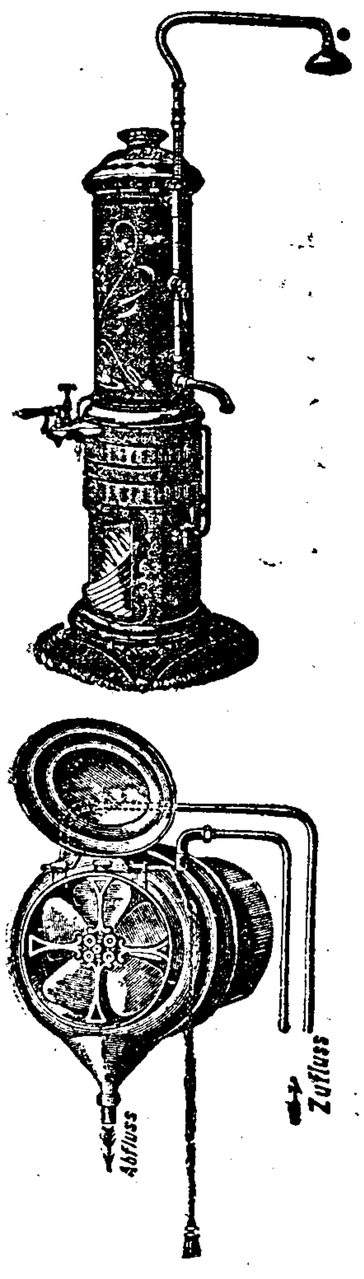
k. k. Hoflieferanten, **PRAG-III., Nr. 203.**

Bei Voraussendung K 1·50 wird 1 Tube } franko
„ „ „ 5·— „ 5 „ } gesch.
„ „ „ 9·— „ 10 „ }

Achtung auf den Namen des Praeparates und des Erzeugers!

DEPOTS IN APOTHEKEN.

In Marburg: Apotheke W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.



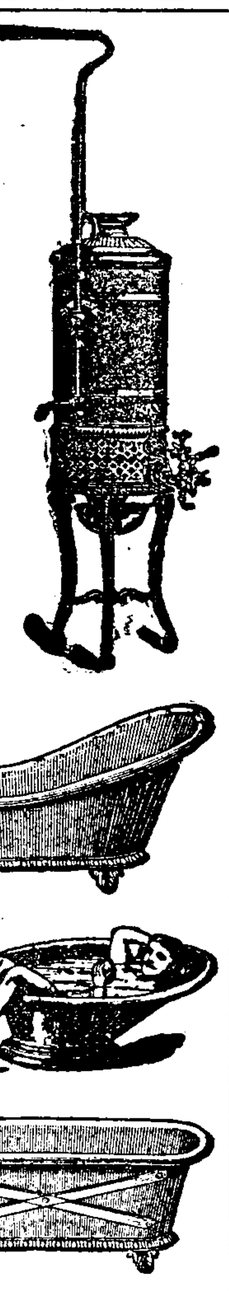
Größte Auswahl in Badeartikeln, Badewannen, Badeöfen, Ventilationen usw. bei

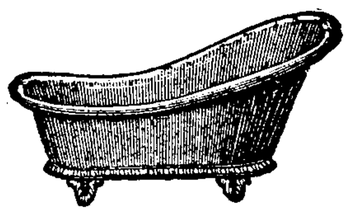
Ed. Swoboda

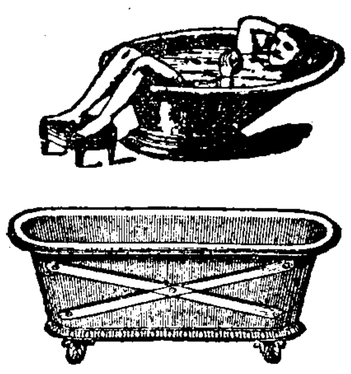
F. Wiedemann's Nachfolger

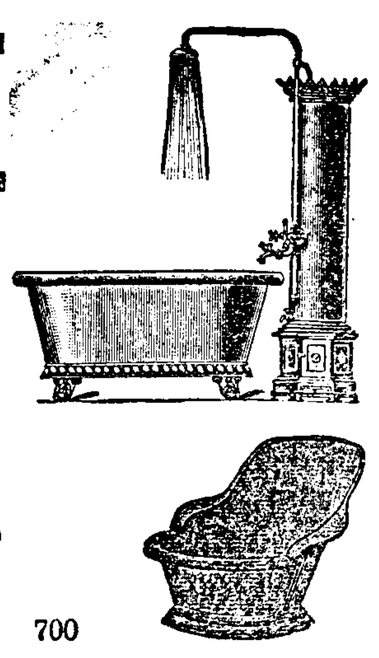
Theatergasse 16.

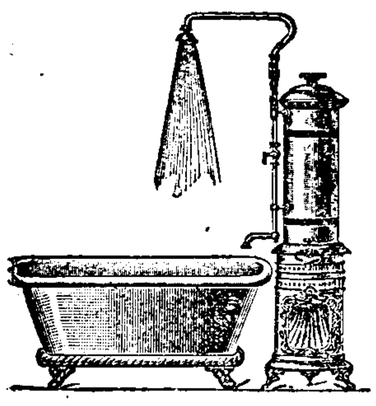
Telephon Nr. 82.

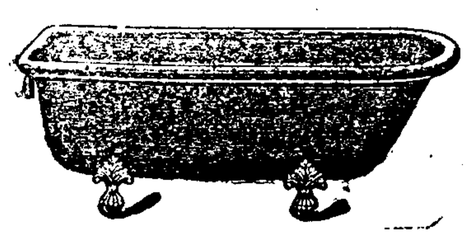


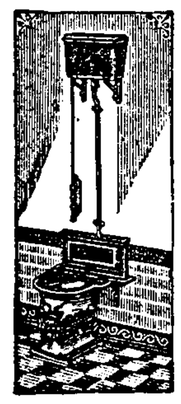












56. Jahrgang. 56. Jahrgang.

Warum nicht eine Probenummer der **gratis**

Wiener Österreichische

Volks-Zeitung

verlangen?

Dieses reichhaltige u. gediegene Wiener Blatt mit **hochinteressanter, illustrierter**

Unterhaltungs-Beilage

erscheint in **120.000** Exemplaren und bringt täglich

wichtige Neuigkeiten

unterhaltende und belehrende Feuilletons von hervorragenden Dichtern und Schriftstellern, humoristische Skizzen und Plaudereien aus dem Militär- und Volksleben von Chiavacci, Kraßnigg, Hawel, Susi Wallner 2c.

weiters die Spezial-Rubriken und Fachzeitungen:

Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, land- und forstwirtschaftliche und pädagogische Rundschau.

Artikel über Natur-, Länder- und Völkerkunde, Erziehung, Erfahrung und Erfindung.

Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prämien.

Täglich zwei spannende Romane, welche **neuen** Abonnenten **gratis** nachgeliefert werden.

Waren- u. Börsenberichte, die **Ziehungslisten aller Lose** 2c. 2c.

Die **Abonnementpreise** betragen: für tägliche Postzusendung (mit Beilagen) in Österr.-Ungarn u. Bosnien monatlich K. 2·70, vierteljährlich K. 7·90, für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstag- und Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buchform], ausführlicher Wochenschau 2c.) vierteljährig K. 2·64, halbjährig K. 5·20, für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buchform], ausführlicher Wochenschau 2c.) vierteljährig K. 1·70, halbjährig K. 3·30. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an. **Probenummern gratis.**

Die Verwaltung d. „Österr. Volks-Zeitung", Wien, I., Schulerstrasse 16.

Alle **Herrenartikel** findet man

in grösster Auswahl

im Modenwarenhaus

J. Koroschinegg

Marburg a/d.

Krawatten, Wäsche, Hüte, Stöcke, Schirme, Handschuhe, Hosenträger, Trikotagen etc.

Schleuderhonig

echt, per Kilo **2 K. 40 H.** zu haben bei 3815

Maria Frühauf, Franz Josefstraße 10.

Geld-Darlehen

von streng reellem Geldgeber erhalten Personen jeden Standes (auch Damen); mit und ohne Bürgen, bei 4 Kr monatlicher Abzahlung: **Neurath Edgar,** Budapest, Josefs-Ring 66. Retourmarke.

Ein kleines

Gewölbe

am Domplatz zu vermieten. Anfrage Café Rathaus. 4210

Kinderlose

Hausmeisterleute

werden gesucht. Nowakovski, Reitergasse 5. 4022

Große Bottiche

6 Stück, billig zu verkaufen. Adresse in Verw. d. B. 2490

Plüss-Staufer-Kitt

klebt, leimt, kittet Alles!

Zu haben bei **Max Macher,** Glashandlung, **Franz Bernhard & Sohn,** Glashandlung. 3981

Agenten

für sämtliche Bezirke u. Gemeinden sucht ein neues Fabriksunternehmen **gegen hohe Provision** zur Übernahme von Bestellungen (als auch Nebenbeschäftigung) auf Patentfabrikate in jeder Familie gesucht. Anträge unter Chiffre „100 K. monatlich 6197" an **Grégrs** Annonc.-Bur. Prag, Heinrichsg. 19.

Selbständige tüchtige

Köchin

sucht Stelle als Haushälterin bei einem alleinstehenden, älteren, gut situierten Herrn in der Stadt oder am Lande. Schriftliche Anträge unt. Adresse ‚Köchin' an Vw. d. B.

Eine ältere

gute Köchin

wird bis 1. November für ein kleines **Gasthaus** in der Stadt gesucht. Anzufragen in d. Vw. d. B. 4016

Selbständig

Köchin

und kräftige, jüngere Bedienerin wird aufgenommen. Anfragen Verw. d. Bl. 4050

Gute bürgerliche

Privatkost

für Mittag und Abend von einem Herrn, möglichst im Zentrum der Stadt gesucht. Angebote ehestens unter „**F. W.**" Kärntnerstraße 9, 1. Stock. 3974

Französische Lektionen

erteilt geborene Französin. Anfrage in der Verw. d. B. 3541

Die Kinderzahl

auf 2 oder 3 zu beschränken ist klug und erspart viel Geld. Die sichere Anleitnng dazu, für welche mehrere Tauscnd Dankschreiben eingegangen sind, sendet diskret gegen 90 h österr. Briefmarken: Frau **A. Kaupa,** Berlin SW. 210. Lindenstrasse Nr. 51.

4079

Milchwirtschaft

kann abgelöst oder gepachtet werden. Anfrage in der Verw. d. Blattes. 3985

Möbl. Zimmer

ist an ein Fräulein zu vermieten. Lehrerin bevorzugt. Daselbst ist auch ein ganz neuer, eleganter Salonanzug zu verkaufen. Anzufr. Bismarckstraße 17, 1. Stock, Tür 8.

Jüngerer Maler und Anstreichergehilfe

wird sofort für dauernd aufgenommen bei Ferdinand Meißner, Malermeister in Mureck. 3976

Haus

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfrage Bismarckstraße 17, 1. Stock, Tür 8. 4001

Verloren

Weißer Foxel mit schwarzem, linken Ohr und ungestutztem Schweif hat sich bei Gams verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Gerichtshofgasse 14, 3. Stock. 3995

Geld-Darlehen

von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) bei 4 K monatlicher Rückzahlung, mit und ohne Giranten durch

Neubauer's

behördl. konz. Eskompte-Bureau Budapest, VIII, Berkocsi utca 18. Retourmarke erbeten. 3991

Nachweisbar amtlich eingeholte

ADRESSEN

aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I.,** Bäckerstr. 3. Tel. 16881, **Budapest V.,** Nadorutsza 20. Prospekte franko. 3342

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M. 2429

Wegen

Uebersiedlung

werden verschiedene gut erhaltene Möbel verkauft. Anzufrag. Bürgerstraße 8, parterre rechts. 3959

Sauerkraut

empfiehlt 3764

Marie Frühauf, Franz Josefstraße 10.

Uniformen

zu verkaufen. 4020

Kaiserstraße 14, 1. Stock links.

Ein Bürgerschüler

der 1. Klasse wird mit gründlicher Nachhilfe in volle Verpflegung genommen. Auch finden mehrere Herren guten Kostplatz gegen mäßigen Preis. Anfrage Bürgerstraße 6, parterre rechts. 3998

Wohnung

Mit 15. November eventuell 1. Dezember wird eine dreizimmerige Wohnung mit Zugehör in der Bismarckstraße 1, hochparterre frei. Besichtigung nur zwischen 1 bis 2 Uhr nachmittags. 3994

Gelegenheitskauf!

Ein sehr gut gehendes

Einkehrgasthaus

an der Reichsstraße, sehr guter Posten, samt schönen Feldern wird sofort unter leichten Zahlungsbedingnngen verkauft. Auch für Holz-, Heu- und Landesproduktenhändler sehr geeignet. Näheres aus Gefälligkeit bei Franz Petelinz, Ober-Pulsgau bei Pragerhof. 4025

Seltene

Gelegenheit!

zum Ankauf eines kleinen Geschäftshauses auf einem Primaposten und verkehrsreichen Stadtteil von Marburg. Nur ernstgemeinte Anfragen sind zu richten unter Adresse „Seltene Gelegenheit 19.500" Hauptbahnhof postlagernd Marburg.

Ein

Weingarten

in guter Lage, 10 Joch groß, ist billig zu verkaufen oder gegen ein Haus umzutauschen. Anzufragen bei Herrn Prates, Villa **Regina,** Gams.

Kanarienvögel

billig zu verkaufen. Allerheiligengasse 18, Tür 2, links. 4005

Kinderfräulein

auch Anfängerin, dringend gesucht. Photographie und Zeugnisse zu senden an Adolf Fekete, Budapest, Vaczikörut 16. 3996

Bitte nicht zu übersehen!

Verwitterte eiserne Grabkreuze, Grabschriften, Grablaternen, Grabgitter ꝛc. werden auf das dauerhafteste renoviert, lackiert und echt vergoldet. Auswärtige Aufträge prompt. Für reelle und preiswerte Ausführung wird garantiert. **Gust. Philipp,** Schriftenmaler, Marburg, Viktringhofgasse 12. 3888

Verkäuferin

für Tabaktrafik gesucht. Zuschr. unter „Verläßlich" postlagernd Bahnhof Marburg. 3982

Ladenmädchen

mit guter Nachfrage, welche Maschinnähen kann, wird aufgenommen im Handarbeitsgeschäft der Cäcilie Büdefeldt, Marburg, Herrengasse 6. 4042

Billigzuverkaufen

ein fast neuer Salonrock und ein neuer Halbzylinder. Kaiserstraße 4, 2. Stock rechts. 3987

Eine gut erhaltene

Uniform samt Säbel

für Einjährige des 47. Inft.-Reg. ist billigst abzugeben. Anfrage in der Verw. d. B. 4035

Zu verkaufen

ein großer eichener Bücherkasten, 2.50×3.50 m, kredenzartig, Briefmarkensammlung, eine Bibliothek, 1 großer Ofen für Saalheizung, 1 kleiner Ofen, 1 große Buchbinderpresse, 1 großer Kupferkessel, 1 Roner Vervielfältigungs-Apparat u. versch. andere. Zu erfragen Herrengasse 39. 4033

Zahnstiller

(auch **Liton** genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon á 80 h und K 1·40 bei Herrn. **W. König,** Apotheker. 12

Nur echt gummierte

Kuverte

in jeder Größe und Farbe mit Firmadruck empfiehlt billigst

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Möbl. Zimmer

gassenseitig, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Draugasse 10, 1. Stock. 4044

Dienstag der **18. Oktober**

Spanferkel-Schmaus

in **Schneiders** Restauration „zum Pilsnerkeller". 4051

Sofort per sofort kleines billiges

Magazin

womöglichst in der Nähe der Südbahn. Gefl. Anträge erbeten an die Verw. d. Bl. 4048

Wiener Frauen-Zeitung

Zeitschrift für Mode, Handarbeit, Unterhaltung und Belehrung. Jährlich 24 reichillustrierte Hefte. Jede Nummer enthält:

Geschmackvolle leicht ausführbare Toiletten. Praktische Kindermoden. Schnittmusterbogen. Einen gut geleiteten Unterhaltungs- und praktischen Leseteil. Zwei Romanfortsetzungen.

Sohnitte nach Mass

nach jeder beliebigen Abbildung liefern wir unseren Abonnentinnen zu halben Preisen.

Abonnementspreis: Vierteljährig 2 Kr. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten, sowie direkt vom Verlag der **„Wiener Frauen-Zeitung",** Wien I., Graben Nr. 29 a. 3553

Probenummern versendet der Verlag bei Bezugnahme auf dieses Blatt gratis und franko.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher ꝛc. sind auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

Von dem bekannten und vornehmen Modejournal **Butterick's Modenrevue** ist das Oktoberheft erschienen. Die bisherige vorzügliche Ausstattung dieses Heftes scheint noch übertroffen zu sein, denn die Abbildungen von Damentoiletten in dem ersten Teil des Buches sind geradezu künstlerisch zu nennen und werden durch die zwei prächtigen Farbentafeln noch bedeutend ergänzt. In fast nur Vollfiguren sehen wir die neuesten Moden dargestellt für Blusen, Röcke, Paletots, Kostüme jeder Art, bis auf Negligees und Lingerie. Eine besondere Abteilung ist, wie üblich, der Jugend gewidmet, vom reizenden Backfisch bis zum Allerkleinsten und sind diese Abbildungen fast einzig in ihrer Art. Eine Serie der so schnell beliebt gewordenen Plätimuster dient der Handarbeit sowie der Garnierung von Kostümen. Die 18. Fortsetzung des Artikels „Schneidere selber" behandelt Abänderungen, um ältere Toiletten der neuen Mode anzupassen. Ganz besonders reichhaltig ist der literarische Teil, der den Schluß der spannenden Erzählung „Donnerlieschen" bringt, die Fortsetzung der Novelle „Daß du ewig denkst an mich" von Marie Stahl, sowie einige andere reizende Erzählungen und Märchen für die Jugend. Zur bevorstehenden Orientreise des deutschen Kronprinzen, in der ein Gegenbesuch beim König von Siam geplant ist, wird es unsere Leser ganz besonders interessieren, Photographien der Königin von Siam und der beiden jüngsten Prinzessinnen in diesem Hefte zu finden. Eine spezielle Abhandlung ist stärkeren Damen mittleren Alters gewidmet, wie dieselben sich geschmackvoll kleiden können. Den Schluß bilden der übliche Pariser Modebericht, sowie Artikel der Schönheitspflege und praktische Winke für Küche und Haus.

Die Annexion Koreas durch Japan, von Shigenobu Oikawa, betitelt sich ein hochinteressanter Artikel, der soeben in der Nummer 39 der modernen illustrierten Wochenschrift **„Zeit im Bild"** erschienen ist. Das reichhaltige Heft bringt ferner einen illustrierten Aufsatz „Das Volk des Zaren" von Adolf Flachs, der in anziehender Weise die Sitten und Gebräuche der russischen Bevölkerung schildert. „Metz, ein modernes Panzerbollwerk" von Major Max von Schreibershofen, der uns Einblick in das Befestigungswesen der deutschen Bundesgenossen bietet; weiters die Fortsetzung des spannenden Romanes „Der Kurs ins Blaue" aus der Feder der bekannten Schriftstellerin Hedda v. Schmid und viele andere Arbeiten unterhaltenden und belehrenden Genres. Der aktuelle Teil, der sich bei dieser Zeitschrift durch besondere Reichhaltigkeit auszeichnet, enthält Bilder vom deutschen Kaisermanöver, vom Zarenbesuch in Friedberg ꝛc. und wird durch heitere Glossierung der Tagesereignisse im „Narrenspiegel" vorteilhaft ergänzt. Der Preis des einzelnen Heftes beträgt 25 Heller und ist selbes durch jede Buchhandlung zu beziehen. Probenummern versendet auf Wunsch gratis und franko der Verlag „Zeit im Bild", Wien, V/2, Schönbrunnerstraße 110.

Einen hochinteressanten Artikel über Frankreichs schwarze Armee von Major a. D. Max v. Schreibershofen bringt die neueste Nummer der modernen, illustrierten Wochenschrift **Zeit im Bild.** Der ausgezeichnete Text wird durch charakteristische Illustrationen ergänzt. Dieselbe Nummer enthält auch eine reich illustrierte Abhandlung von dem Geschäftsführer des Deutsch-Argentinischen Zentralverbandes, Rechtsanwalt Ramelow: 100 Jahre Entwickelung in Argentinien. Von großem Interesse ist eine Publikation von K. Bleibtreu: Die Wahrheit über Vionville, die aus Anlaß der vierzigsten Wiederkehr der Schlachttage von 1870 veröffentlicht wird. Der textliche Teil der Nummer bringt eine Unterredung mit Prof. Dr. Dietrich Schäfer über die politische Bedeutung des russisch-japanischen Abkommens, eine ausgezeichnete Skizze von August Strindberg: Die Macht des Gebets, und eine Humoreske von Roda Roda: Oberleutnant v. Habers b. W. „Blitz". Im „Narrenspiegel", dem beliebten humoristischen Teil der „Zeit im Bild", vereinigt sich eine Anzahl erster Autoren zu einer humoristischen Kritik der Tagesereignisse. Auch der aktuelle Teil ist illustrativ und textlich erschöpfend; er bringt interessante Bilder aus aller Welt.

Eine österreichische Spezialität. Magenleidenden empfiehlt sich der Gebrauch der echten „Moll's Seidlitz-Pulver" als eines altbewährten Hausmittels von den Magen kräftigender und die Verdauungstätigkeit nachhaltig steigender Wirkung. Eine Schachtel K 2. Täglicher Versand gegen Postnachnahme durch Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. In den Apotheken der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift. 5

Für Kinder **Kufeke** und Erwachsene.

Hervorragendes Nährmittel für gesunde und schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder jeden Alters. Es fördert die Muskel- und Knochenbildung, verhütet und beseitigt wie kein anderes Diarrhöe, Brechdurchfall, Darmkatarrh ꝛc.

Lebertran! Wir machen unsere verehrten Leser und Leserinnen darauf aufmerksam, daß in diesem Jahre, wie alljährlich, die Lebertran-Saison wieder begonnen hat und daß es zu empfehlen ist, jetzt mit einer Kur dieses besten natürlichen Haus- und Heilmittels zu beginnen. Schon vor mehreren 100 Jahren wurde der Lebertran von englischen Ärzten als ein ausgezeichnetes Heilmittel gegen Drüsenkrankheiten, Skrofeln, rheumatische Leiden, Schwächezustände, Blutarmut, Husten Schwindsucht usw. eingeführt. Bis auf den heutigen Tag hat derselbe seinen guten Namen und Ruf in der Heilkunde bewährt; er fehlt als Haus- und Heilmittel in fast keiner Familie, sobald die kühlere Jahreszeit beginnt. Unter strenger Bewahrung dieser natürlichen Eigenschaften des Naturlebertrans, aber mit allen Vorzügen der modernen Technik und Verbesserungen kommt nun seit zirka 20 Jahren von der Firma Apotheker Wilh. Lahusen in Bremen ein vervollständigter Lebertran in den Handel, dem zur Erhöhung der Wirksamkeit bei einer größeren Anzahl von Krankheiten das energisch aufs Blut wirkende Jod-Eisen chemisch hinzugefügt ist. Es ist der weit und breit bekannte Lahusens Jod-Eisen-Lebertran mit Schutznamen „Jodella". Viele ärztliche Atteste bezeugen diesem Lebertran, daß er in jeder Hinsicht vollkommen ist und warm empfohlen werden kann. Die Firma ist gerne bereit, auf Wunsch alles nähere darüber mitzuteilen. „Jodella" ist in allen Apotheken erhältlich.

GUBER QUELLE

DAS LEICHT VERDAULICHSTE

ARSEN-WASSER

GEGEN BLUTARMUT
BLEICHSUCHT
NERVOSITÄT
SCHLAFLOSIGKEIT
UND ALLE SCHWÄCHEZUSTÄNDE

VORRÄTIG IN ALLEN APOTHEKEN, DROGERIEN UND MINERALWASSERHANDLUNGEN

Gesund und angenehm zu trinken

ist

ANDRE HOFER's Gesundheits-Malzkaffee mit Kaffee-Geschmack

weil er mit den guten Eigenschaften des Malzes das ausgesprochene Aroma des Bohnenkaffees verbindet.

Für Kinder und Erwachsene als vorzügliches Genußmittel gleich empfehlenswert.

Man achte beim Einkaufe ja auf das geschlossene Paket mit dem Bildnis des Tiroler Helden Andreas Hofer als Schutzmarke. Überall käuflich!

Boratin

ist als

Wasch- und Bleichmittel

von **unerreichter Wirksamkeit** und dabei für die Wäschefaser **ganz unschädlich.**

Zu haben in allen besseren Geschäften und bei der

Seifenfabrik Klagenfurt.

Mit sehr gutem Erfolge wird

MATTONI'S GIESSHÜBLER natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

angewendet bei:
Erkrankungen der Luftwege
Katarrhen des Rachens
der Bronchien
Lungen und Brustfellentzündung.

Korkbrand

LUSER's TOURISTENPFLASTER zu K. 1.20 gegen Hühneraugen und Schwielen. In alter unübertroffener Güte durch die Apotheken zu beziehen. Achtung vor Imitationen. Man verlange die Marke **LUSER.**

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 16. Oktober 1910, nachmittags 2 Uhr, ist der 3. Zug kommandiert. Zugsführer: Herr Heinrich Egger.

Serravallo's China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.

Kräftigungsmittel für Schwachliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141

Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant **Trieste-Baroola**

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu ½ Lit. à K 2·60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Zahn-Crême **KALODONT** Mundwasser

Fragen Sie nur

wen Sie wollen, der zur Aufzucht und Mast der Schweine „Fattinger's Lucullus" verwendet und Sie werden immer die beste Auskunft über die großartige Nährwirkung dieses Kraftfutters erhalten.

„Fattinger's Lucullus" soll jedem anderen Futter in kleinen Gaben beigegeben werden und wachsen dadurch die jungen Schweine viel kräftiger und rascher, während die Mastschweine damit bedeutend leichter, besser und billiger gemästet werden. Dadurch rentiert sich Fattinger's „Lucullus" im Gebrauche mehr als doppelt so gut wie jedes andere Futter, wie tausende glänzende Zeugnisse bestätigen.

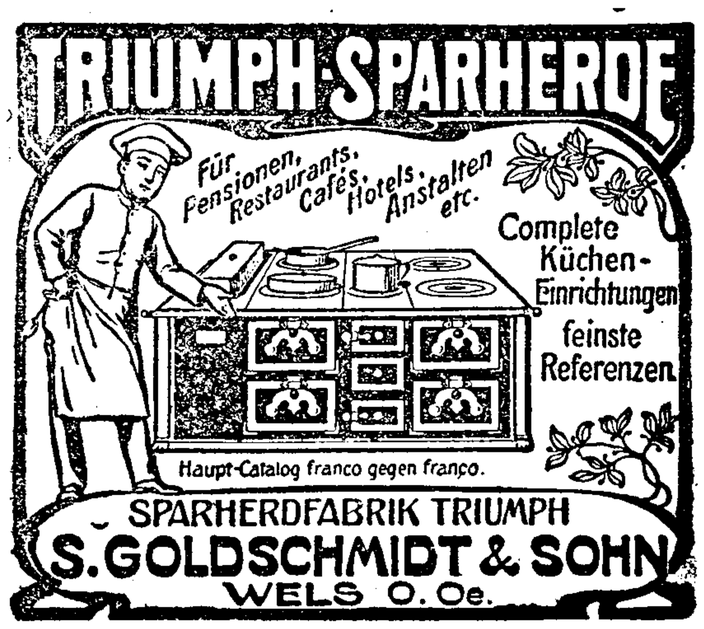
Sorte II zur Aufzucht } 50 kg K 11.50 samt
Sorte III zur Mast } Sack ab Fabrik.

TIERFUTTERFABRIK FATTINGER & Co., Ges. m. b. H.
Inzersdorf bei Wien.

Man hüte sich vor Futtermitteln, die aus verdorbenen Abfällen hergestellt werden.

Verkaufsstellen an allen Orten.

TRIUMPH-SPARHERDE



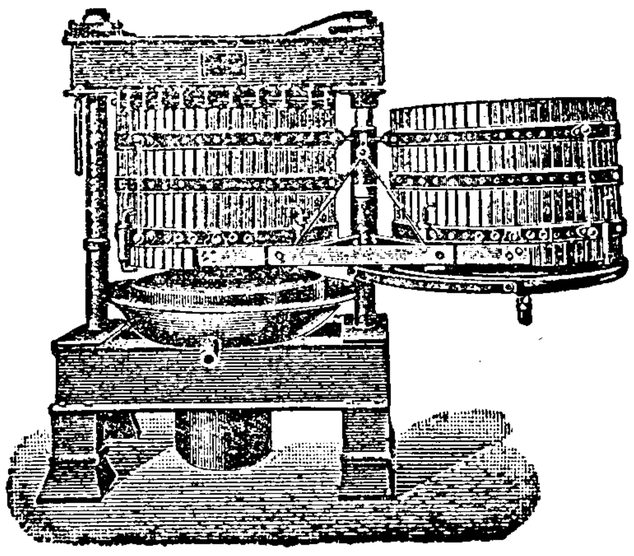
SPARHERDFABRIK TRIUMPH
S. GOLDSCHMIDT & SOHN
WELS O. Oe.

Achtung! Auf Teilzahlung ohne Preiserhöhung!

Sämtliche Sorten in **Weiß-** und **Leinenwaren,** größte Auswahl in **Stoffe,** Herren und Knaben-Anzüge und **Krägen,** Lauf-, Tisch-, Wand- und Salonteppiche, Vorhänge, Matratzen, Gradl und Steppdecken, Zephire, Batiste, Blaudruck- und sonstige Waschstoffe liefert gegen kleine Wochen- oder Monatsraten

Josef Rosner, Marburg, Nagystrasse 10, I. Stock.

Obstpressen, Weinpressen



mit Oberdruck, Patent „Duchscher", für Handbetrieb

hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, **Obstmühlen** mit verzinnten Vorbrechern, **Traubenmühlen, Abbeermaschinen,** komplette **Mosterei-Anlagen,** stabil und fahrbar,

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen

liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangl's Nachf.

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und :: Spezialfabrik für Weinbauapparate ::

GLEISDORF, Steiermark.

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. —

Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchscherschen Pressen" wird gewarnt. 3020

SINGER

Familien-Nähmaschinen sind die nützlichsten

Durch unsere sämtlichen Läden zu beziehen.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

Zur gefälligen Beachtung! Alle von anderen Nähmaschinengeschäften unter dem Namen „Singer" ausgebotenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Allseits zufriedengestellt durch Billigkeit und Auswahl wird sich jeder Einkauf im Schirmgeschäfte **Alois Hobacher, nur Herrengasse 14** bewähren. Annahme sämtlicher Reparaturen.

Möbel! Bilder und Bettwaren

nur solide preiswerte Ware, sowie

: Stahldrahtmatratzen, :

die besten Betteinsätze, bisher unübertroffen an Solidität und Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat, empfiehlt

Servat Makotter, Marburg

Erste steiermärkische Draht-Betteinsätze-Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwaren-Handlung

Burggasse Nr. 2. Kaiserstrasse Nr. 2.

(Gegründet 1878.)

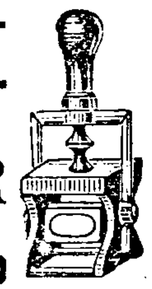
Vordruck-Modelle, Kautschukstempel, Siegelstöcke, Cliche etc.

billigst bei

KARL KARNER

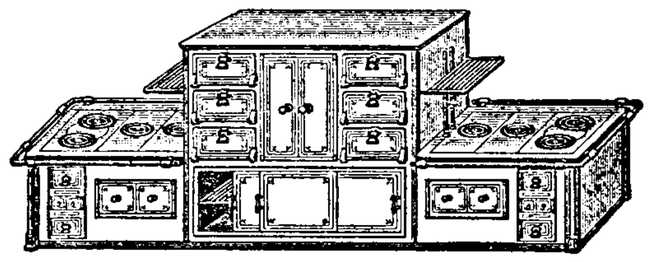
Goldarbeiter und Graveur,

Marburg, Burggasse 3.



Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen 2c. Dampfkochanlagen, Gaskocher und Gasherde. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde" und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39 819

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen,** reinfarbigen **Metallique-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen,** sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Mettlacherplatten, Gipsdielen** und **Sprengtafeln.** — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanalisierungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe** etc

---

MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93. **Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.** Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstr. 63. Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckstr. 20, Marie Frühauf, Franz Josefstrasse 10, Taschler, Fabriksgasse 21.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. — Bahn- und Postversandt nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

Gute **BINDEN** für **Damen**, sehr gesund u. äusserst wohlthuend im Gebrauch.

Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrengasse

Wohnung

2 Zimmer und Küche samt allem Zugehör, südseitig, ist ab 1. November an kinderlose stabile Partei zu vermieten. Wielandgasse 14. 3861

Gelddarlehen

mit und ohne Bürgen, an Personen jeden Standes (auch Damen). Abzahlung 4 K monatlich, auch Hypothekar-Darlehen, besorgt rasch **J. Schönfeld**, Budapest, VII, Arenautca 66. Retourmarke. 3941

+ Hilfe +

bei Blutstockungen, Periodenstörungen unter Garantie des Erfolges, Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6. Rückp erb. 3920

Im Hause Bismarckstraße 3 wird vom 1. Jänner 1911 ab eine dreizimmerige, im 2. Stockwerke gelegene

Wohnung

frei. Anfragen zu richten an den Hauseigentümer, Stadtbaumeister Franz Derwuschek, Leitersberg bei Marburg. 3772

Haus

einen Stock hoch mit großem Hof und Garten auf frequenter Straße für jedes Geschäft geeignet, wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Anzufragen bei der Verwaltung des Blattes. 3183

Moderne zwei- und einzimmerige

Wohnungen

in der Gründlgasse in Magdalena, parkettiert, vollständig abgeschlossen, sind ab 1. Oktober zu vermieten. Anzufragen Baukanzlei Nassimbeni, Gartengasse. 3557

Elegantes unmöbliertes

Zimmer

im 1. Stock, separater Eingang, per sofort. Anfrage Zahlkellner Brauhaus-Restauration Götz. 3381

Bruch-Eier

3 Stück **20** Heller.

A. Himmler

Exporteur, Blumengasse.

An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

$4^1/_2$ Ko. garantiert echten

Schleuder-Honig

und Dose K. 7.—

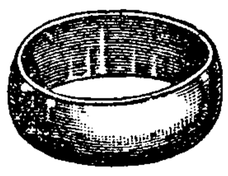
Hans Toplak

Jurschinzen bei Pettau.

Tiroler

Krautschneider

empfiehlt sich bestens. Schmidplatz 4 und 5. 3563



Wichtig für Brautpaare

Eheringe!

Diese kauft man am billigsten beim Erzeuger **Karl Karner**, Goldschmied und Graveur, Burggasse 3. Lager von Gold, Silber und Chinasilberwaren. 2942

Lehrjunge

aus gutem Hause und Schulbildung wird sofort aufgenommen in der Spezereiwarenhdlg. **Ig. Tischler**, Tegetthoffstraße 19. 3022

Zementrohre, Zementplatten

sowie alle anderen Zementwaren-Erzeugnisse, ferner **Ia Weißkalk**, **Portland-** und **Roman-Zement**, beste Marken, dann alle Sorten **Dachdeckungsmaterialien**, wie: Biberschwanz-, Strangfalz- und Doppelfalzziegel aus den Leitersberger Werken offeriert billigst

Ferdinand Rogatsch
Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialienhandlung in Marburg, Reiserstraße 26. 1719

Zweistöckiges 1784

Haus

noch steuerfrei, Mitte der Stadt ist unter leichten Zahlungsbedingungen zu kaufen. Anzufragen in Vw. d. B. Unterhändler ausgeschlossen.

Im Hause Reiserstraße 26 ist eine geräumige und abgeschlossene

Parterre-

Wohnung

an beständige Jahrespartei von jeder Zeit ab zu vermieten. Liebhabern steht auch ein großer, gut gepflanzter Garten gegen separate Honorierung zur Verfügung. 3772

Sehr haltbar!

machen alle Hausfrauen ihre eingelegten Gurken mit meinem **ausgezeichneten Gurkenessig** ::::::::

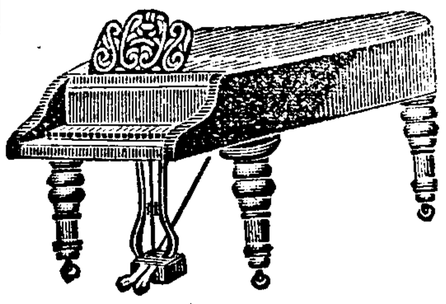
M. Wolfram

Drogerie
Obere Herrengasse.

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt von

Isabella Hoynigg

Klavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,



Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.

Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen **Koch & Korselt, Hölzl & Hetzmann, Reinhold, Pawlek** und Petrof zu **Original-Fabrikspreisen.** 29
Gelegenheitskauf:
Billig. Klavier-Orchestrion-Automat.

STAMPIGLIEN
JEDER ART
K. KARNER
GRAVEUR
MARBURG, Burggasse 3

Fräulein

das schön Wäsche ausbessert sowie maschinstopft, Kleider überändert empfiehlt sich ins Haus. Adresse in der Verw. d. B. 3402

Wildkastanien

kauft zu besten Preisen, en gros und en detail, **Ignaz Tischler**, Tegetthoffstraße 19, sowie jedes Quantum schöner, trockener Speiseschwämme

Kleines Gewölbe

zu vermieten. Zins monatlich 18 K. Anfrage Drogerie Wolf, Herrengasse 17. 2847

WOHNUNG

mit 4 Zimmer und Zugehör ist zu vermieten. Kasinogasse 2. 3498

Lehrjunge

wird aufgenommen im Spezereigeschäft Hans Sirk, Hauptplatz.

Einige
verschiedenen Zwecken dienende

Werkstätten

im Hofgebäude Reiserstraße 26 können jederzeit vermietet werden. Anzufragen bei Herrn Stadtbaumeister Franz Derwuschek, Leitersberger Ziegelwerke. 3637

Gelddarlehen

an Personen jeden Standes (auch Damen), von 200 K. aufw., mit u. ohne Bürgen, bei 4 K monatlicher Abzahlung sowie Hypothekardarleh. besorgt rasch und diskret Alexander Arnstein, Budapest, Tökölistraße 34. Retourmarke. 3946

Bekanntlich sind die im Süden solid gebauten Resonanz-Instrumente die klangvollsten und haltbarsten. Deshalb verlange jeder Käufer eines

Pianino

oder englischen Flügels

der wirklich das beste und billig, gegen Kassa oder Raten kaufen will, auch Offerte bei der

K. u. k. priv. Hof-Pianoforte-Fabrik

E. Bremitz, Triest, (Belvedere.)

In

deutsches Herrschaftshaus

am Lande, an der steirisch-kroatischen Grenze, wird ein braves, reinliches **Stubenmädchen** aufgenommen. Gut Zimmeraufräumen und nähen. Lohn je nach Fähigkeit 18 bis 24 K. Adresse erliegt in der Verw. d. Bl. 3912

Sanatorium Friedensheim

für alle Formen **Nervenkranke, Rekonvaleszenten, Ruhe-** und **Erholungsbedürftige** und **Alkoholiker** männlichen Geschlechtes, **Freiluftliegekuren, Sonnenbäder, elektrische Bäder, Mast-, Entziehungs-** und **Diätkuren.**

Schöne, geschützte Lage, Waldesnähe. — Gute Verpflegung, mäßige Preise. Ganzjährig geöffnet. Prospekte gratis.

Post **Ober-St. Kunigund** bei Marburg.

2616 **Dr. Franz Čeh.**

Zu billigsten Preisen!

Karl Worsche

Marburg, Herrengasse 10.

1 Kilo	graue, ungeschlissen	K.	**1.60**
1 „	graue, geschlissen	„	**2.—**
1 „	gute, gemischt	„	**2.60**
1 „	weiße Schleißfedern	„	**4.—**
1 „	feine, weiße Schleißfedern	„	**6.—**
1 „	weiße Halbdaunen	„	**8.—**
1 „	hochfeine weiße Halbdaunen	„	**10.—**
1 „	graue Daunen, sehr leicht	„	**7.—**
1 „	schneeweißer Kaiserflaum	„	**14.—**

1 Tuchent aus dauerhaftem Nanking, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern K. 10.—, bessere Qualität K. 12.—, feine K. 14.— und K. 16.—, hiezu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt K. 3.—, 3.50 und 4.—. Fertige Leintücher K. 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bettdecken, Deckenkappen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche

Marburg, Herrengasse 10.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39 **Marburg, Volksgartenstrasse 27** **Telephon 39**

empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

Möbel, Teppiche, Vorhänge!!

Karl Wesiak, Marburg, Tegetthoffstrasse 19. — Telephon Nr. 152

Anfertigung sämtlicher Tapeziererarbeiten. Tischlerei.

C. Bros' Sparseife
Marke Gemse.
!!! Nur in Prima Qualität !!!
Ursprungsgewicht
— 500 Gramm —

Nicht zu verwechseln mit der von auswärts eingeführten
!!!!! Hirschseife !!!!!

Sulzegger Sauerbrunn
Hauptniederlage
Marburg, Domplatz 6.
5284

Kaufet
nichts anderes gegen
Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Krampf- u. Keuchhusten
als die feinschmeckend
Kaisers Brust-Karamellen
mit den drei Tannen
5900
not. begl. Zeugnisse v. Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.
Paket **20** und **40** Heller.
Dose **60** Heller.
Zu haben in Marburg bei: R. Pachner & Söhne Nachf. W. König's Apotheke „zur Mariahilf", Fried. Prull, Stadtapotheke „zum k. k. Adler", Max Wolfram, Drog., V. Savost, Apoth. „zur heil. Magdalena", E. Taborsky, „Mohren-Apoth."

Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 6% gegen Schuldschein mit od. ohne Bürgen, tilgbar in monatlichen Raten von 1 bis 10 Jahre. **Darlehen auf Realit.** zu 3½% auf 30—60 Jahre, höchste Belehnung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt
Administration d. Börsencourier
Budapest, VIII, Josefring 33
Rückporto erwünscht. 3915

Verdienst!
2 bis 4 K. täglich und ständig durch Übernahme von Strickarbeiten auf meiner bestbewährten verläßlichsten Schnellstrickmaschine „Patenthebel". Leichte Arbeit im eigenen Heim. Vorkenntnisse nicht nötig. Unterricht gratis! Entfernung kein Hindernis. Anschaffungskosten gering. Schriftliche Garantie für dauernde Beschäftigung. Unabhängige Existenz. Prospekt kostenfrei. Unternehmung zur Förderung von Hausarbeit: Karl Wolf, Wien VI., Nelkengasse 1/70

Mürter kaufen billigst
Soxhlet Apparate
Sauger Milchflaschen
etc. bei:
Adler-Drog. Karl Wolf
Marburg, Herrengasse.

Zwei elegant 4009
möbliert. Zimmer
jedes mit separatem Eingang, sind mit oder ohne Pension ab 1. November an stabilen Herrn zu vergeben. Zu besichtigen von 12 bis 6 Uhr. Tegetthoffstraße 36, 1. Stock.

Für die Gesundheit
der Seinen sorgt, wer zum Backen und zu Mehlspeisen statt Germ oder Hefe nur noch das bewährte
Dr. Oetker's Backpulver
verwendet.

Zum Vanillieren von Bäckereien und Mehlspeisen nur noch **Dr. Oetker's Vanillin-Zucker.**

Geschäftsbeteiligung 3989
mit vorläufig 10—20.000 K. gesucht. Zuschriften erbeten bis 20. Oktober unter „Vereinte Kraft" hauptpostlagernd Graz.

Neuheiten in Gummi Waren
Sind eingetroffen bei
Adler Drog. Karl Wolf,
Marburg, Herrengasse.

3000 Käufer
oder **Teilhaber,** die nur auf geeignete Angebote für jede Art hiesiger oder auswärtiger **Geschäfte, Hotels, Häuser, Güter,** und **Gewerbebetriebe** etc. warten, finden Sie sofort und **ohne Bezahlung einer Provision** durch die 2541
Vermittlungs-Reform
zur Wahrung der Interessen des Realitätenverkehrs etc.
Wien I., Wollzeile 22.
Verlangen Sie kostenfreien Besuch.

Feine Handarbeiten
z. B. Monogrammsticken, Kreuzstickarbeiten, einfache Weißnäherei und Häkelei. Anfrage in der Verw. d. Bl. 4011

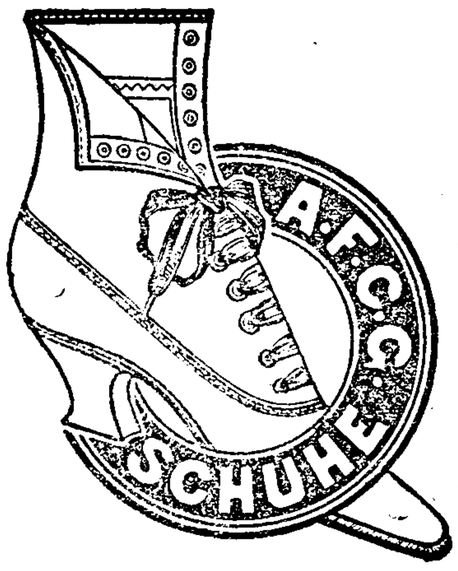
Ein 3898
Tischlergehilfe
wird sofort aufgenommen im Leitersberger **Ziegelwerk** in Leitersberg bei Marburg. Nüchternheit und dauernde Verläßlichkeit Bedingung. Arbeit das ganze Jahr hindurch.

Unmöbliertes Zimmer
groß, sonnseitig und separiert ist zu vermieten. Schillerstraße 16, part. Anzufragen von 2 bis 4 Uhr nachmittags. 3982

Junger Kommis
der Spezereibranche, flinker verläßlicher Arbeiter, zum sofortigen Eintritt gesucht. Anträge unter **A. Z.** an die Verw. d. Bl. 3988

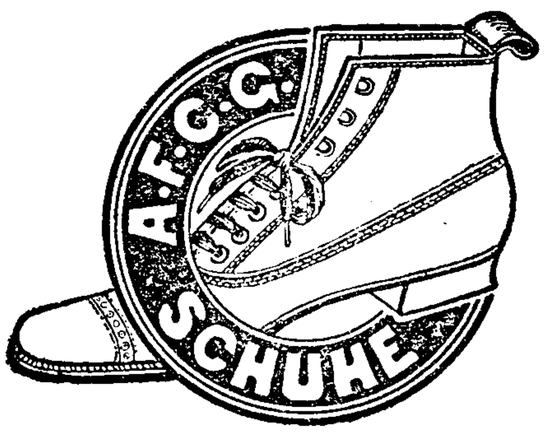
Zahlkellnerin
wird gesucht. **Gasthof „zur Traube".** 3984

UNSERE
Schuhwaren



werden trotz billiger Preise nur aus bestem Material gearbeitet und verbinden tadellose Passformen mit höchster Eleganz.

120 Filialen in allen grösseren Städten des In- u. Auslandes. Illustr. Kataloge portofrei Grösstes Unternehmen seiner Art in der Monarchie.



Spezialität:
Original Goodyear Welt,
der beste Schuh der Gegenwart

ALFRED FRÄNKEL COM.-GES.
Filiale:
Marburg, Burggasse 10.

Größte Auswahl von Schuhwaren jeder Art in anerkannt vorzüglicher Qualität.

Geschäfts-Eröffnung.

Gestatte mir dem geehrten P. T. Publikum von Marburg und Umgebung die höfliche Mitteilung zu machen, daß am **1. Oktober** in der **Schulgasse 2** ein

Hafnergeschäft

eröffnet habe. Durch meine 14jährige Tätigkeit in Marburg als auch anderwärts habe ich mir alle erforderlichen Kenntnisse angeeignet. Ich übernehme alle Arbeiten in **Öfen-, Sparherde-** und **Kaminsetzen, Verkleidungen von Badezimmern, Klosette** und alle in mein Fach einschlägigen Reparaturen bei tadelloser Ausführung und soliden Preisen.

Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll 3796

Lorenz Schiretz, Marburg, Schulgasse 2.

OXO

Rindsuppe-Würfel

der Compⁱᵉ **LIEBIG**

Preis **5** Heller.

Zur Bereitung einer vorzüglichen Rindsuppe.

Der Name der Compⁱᵉ **LIEBIG** ist eine **GARANTIE.**

KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verschönerung und Verfeinerung des Teints **PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von **Dr. J. J. Pohl**, k. k. Professor in Wien. 82

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig,

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2·40.
Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages

Zu haben in Marburg bei H. J. Turad, Gustav Virchau, Josef Martinz.

Alle Spezialisten für Schönheitspflege

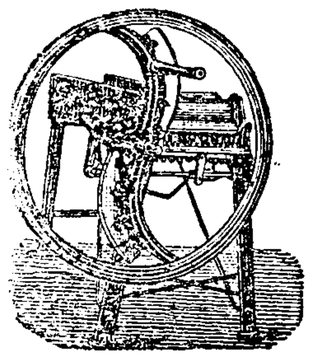
sind einig, daß das einfache Geheimnis einen schönen Teint zu erlangen: **Reinigen und Reinhalten der Poren** ist. Durch einige Tropfen

„Eau de Florence" von Corsini

dem täglichen Waschwasser oder Bade beigemengt, werden die Poren **geöffnet** und **vollständig** reinigt. Das Resultat ist ein reiner, weicher und gesunder Taint. Eine ungesunde Gesichtshaut ist die unangenehme Folge verstopften Poren. Gebrauchen Sie „Eau de Florence" täglich und bestehen Sie beim Einkauf auf der Originalmarke „Corsini" (Etikette blau-rot-gold) die Ihnen die Gewähr für die Erstklassigkeit dieses Toilettewassers ist. Ein reelles Geschäft respektiert den Willen der Kunde. Preis per kl. Flasche K. 1·30, größere Flasche K. 2·50, Doppelflasche K. 5·—. — Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften. The Corsini Perfumery Company, Barden & Cie., Wien VI., Stumpergasse 47.

Infolge der **neu** fertiggestellten großen Fabriksanlagen mit neuesten maschinellen Einrichtungen sind wir besonders leistungsfähig und liefern in anerkannt vorzüglicher Ausführung: 3755

Futterbereitungs-Maschinen



Häcksler,
Rübenschneider,
Schrotmühlen,
Futterdämpfer,
Jauchepumpen,

sowie alle sonstigen landwirtschaftlichen Maschinen in neuester und bewährter Konstruktion.

PH. MAYFARTH & CO.

Wien, II., Taborstrasse 71.

Kataloge gratis und franko. Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

Damen-Modesalon

Frau

Emilie Wagner

Kaiserfeldgasse 22, 3. Stock.

empfiehlt sich den P. T. Damen zur Anfertigung von **Straßen- und Gesellschafts-Toiletten, Blusen, Schlafröcken und Matinees** nach neuester Fasson zu den billigsten Preisen.

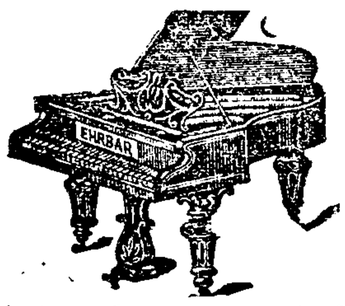
Kundmachung

In Gemäßheit der über Landtagsbeschluß vom 17. Mai 1899 hinausgegebenen Dienstesvorschriften für die steiermärk. Landes-Siechen-Anstalten werden hiemit für die hierseitige Anstalt die Lieferungen von Medikamenten, Fleisch, Gebäck, Mehl, Hülsenfrüchten, Spezereiwaren, Holz, Kohle, Bettenstroh und Totensärgen, dann die Beistellung von Fuhrwerk, sowie die Besorgung der Kaminfegerarbeiten für das Jahr 1911 im Offertwege ausgeschrieben und sind die mit einem Einkronenstempel versehenen, womöglich bemusterten Anbote unter Anführung des Namens des Offerenten und des offerierten Artikels am Umschlage des Offertes, geschlossen, bis 31. Oktober 1910 bei der gefertigten Verwaltung zu überreichen. Hievon ergeht die allgemeine Bekanntgabe mit der Einladung zur Beteiligung an der Offertlegung, mit dem Zusatze, daß die Lieferungsbedingnisse, welche für die Lieferanten, deren Offerte angenommen werden, in allen darin enthaltenen Punkten unbedingt bindend sind, im Verwaltungsamte der hiesigen Landessiechen-Anstalt zur Einsicht vorliegen. 3935

Verwaltung der Landessiechen-Anstalt Pettau,
am 7. Oktober 1910.

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.



Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St., gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium.

Ratenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telephon Nr. 57. Scheck-Konto Nr. 52585.

spricht von den frisch eingetroffenen **Matjes-Heringen**, welche so ausgezeichnet schmecken.

Franz Tschutschek

Spezialdelikatessenhandlung, Herrengasse 5.

Millionen Hausfrauen putzen mit

Globus

Putzextract

Bestes Metall-Putzmittel

Billig und bequem

Nachgefüllt stellt sich MAGGIs Würze noch billiger.

Im Gebrauch ist die

echte Kreuzstern MAGGI-Würze : mit dem : Kreuzstern

Schon wenige Tropfen geben schwachen Suppen, Saucen, Gemüsen etc. sofort unvergleichlich feinen, kräftigen Wohlgeschmack.

In Originalflaschen von 12 Heller an.

Herren-Mode-Konfektionsgeschäft

Emerich Müller

Marburg, Viktringhofgasse 25

empfiehlt sein reich sortiertes Lager in **fertigen Herren-** und **Knaben-Anzüge, Überzieher, Raglans, Winterröcke,** englische **Jagd-** und **Sportröcke** und **Pelz-Sakko. Reizende Neuheiten** in **Knabenkostüme** und **Mode-Eislaufsakko** in allen Größen. **Original englische** und **Inländerstoffe** in modernen Dessins für **feine Maßanfertigung. Rein Schafwoll-anzüge** nach **Maß 48 Kronen.**

Neu **Kralik's** Neu

Kleiner Fahrplan

der Südbahn.

Giltig vom 1. Oktober 1910

ohne Inserate nur **14 Heller**

Vorrätig in den k. k. Tabaktrafiken, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.

An die rechtzeitige Bestellung

von

Thomasmehl

zur Düngung der

Wiesen, Weiden und Futterfelder

sei hiermit erinnert.

Wir garantieren für reines und vollwertiges Thomasmehl und liefern ausschließlich in plombierten Säcken, mit Schutzmarke und Gehaltsangabe versehen. 3002

Stern Marke — Thomasphosphatfabriken G. m. b. H. Berlin W 35 — Stern Marke

Landwirte, verlangt bei euren Düngerlieferanten Thomasmehl „Sternmarke". Gratisbroschüren über die Anwendung desselben sind von obiger Firma erhältlich.

Neuester

Plan des Stadttheaters

in Marburg.

Zu beziehen durch die

Buchdruckerei Kralik, Postgasse.

Bitte um Beachtung dieser Zeilen!

Unterfertigte empfiehlt sich den Damen und Frauen von Marburg und Umgebung. Ein separates, ruhiges Zimmer im eigenen Hause steht zur Verfügung. Gewissenhafte Pflege verbürgt. Hochachtend

Hermine Kolhbauer verw. **Schrey**
diplomierte Hebamme
Marburg, Allerheiligengasse Nr. 15.

Wer auf der

Turiner Weltausstellung 1911

auszustellen wünscht, wende sich sofort an **„Erinea" 26 Via Rom.** Torino (Italia.) 1. Prämie 50.000.— Franks. Karten 10, Briefe 25 Heller. 4027

Guter 4006

Kostplatz

auch mit Klavierbenützung zu vergeben. Anzufragen V. d. B.

Fahrkarten und Frachtscheine

nach Amerika

königl. Belgische Postdampfer der

„Red Star Linie"

von

Antwerpen direkt nach Newyork und Boston.

Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.

Auskunft ertheilt bereitwilligst

„Red Star Linie" in Wien, IV.
Wiedner Gürtel 6

Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck
Franc Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.

Nur **dann echt,** wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (rother u. schwarzer Druck auf gelbem Papiere) verschlossen ist.

Bis jetzt unübertroffen!!

W. MAAGER' echter gereinigter

(Adjustierung gesetzlich geschützt)

Lebertran

Gelb per Flasche	K. 2.—
Weiß „	K. 3.—

Seit 1869 in der öster.-ung. Monarchie allgemein eingeführt.

Von den Herren Professoren und Ärzten mit Vorliebe verordnet.

Zu haben in den meisten Apotheken und Drogerien.

General-Depot und Hauptversand für die österr.-ungarische Monarchie bei

W. MAAGER, Wien
Neumarkt 3.

Besorgte Mütter

warten nicht ab, bis sich bei ihren Lieblingen aus einem leichten Husten eine ernstere Erkrankung entwickelt, sondern geben in solchen Fällen dem Kinde sofort das ärztlich empfohlene, wohlschmeckende Hustenlinderungsmittel

THYMOMEL SCILLAE

Erzeugung und Hauptdepot in

B. Fragner's Apotheke, k. k. Hoflieferanten
Prag-III., Nr. 203.

Bitte Ihren Arzt zu befragen.

1 Flasche **2·20 K.** Per Post franko bei Voraussendung von **2·90 K.** 3 Flaschen bei Voraussendung von **7·— K.** 10 Flaschen bei Voraussendung von **20·— K.**

Achtung auf den Namen des Präparates, des Erzeugers und die Schutzmarke. :: :: :: :: ::

Erhältlich in allen Apotheken.

In Marburg: Apotheke W. A. König, B. Prull, Viktor Savost.

Günstiger Hausverkauf.

Der Aushilfskassen-Verein verkauft aus freier Hand die ihm eigentümlichen Häuser Nr. 39 und 41 in der Kärntnerstraße zu Marburg und nimmt Offerte auf beide Häuser zusammen oder auch getrennt für jedes Haus bis 20. Oktober d. J. entgegen. Bemerkt wird, daß $^3/_4$ des Kaufschillings und darüber liegen bleiben können und die Häuser für jedes Geschäft geeignet sind. Über Zinserträgnis 2c. stehen jeden Dienstag und Freitag vormittags in der Vereinskanzlei alle Angaben und Aufschlüsse zur Verfügung. Die Offerte werden bis zum Eröffnungstermine geheim gehalten. 3755

Gegründet 1862 Telephon 584

RUDOLF GEBURTH, WIEN

K. UND K. HOF-MASCHINIST

VII. Kaiserstrasse 71, Ecke der Burggasse

Grösstes und reichhaltigstes Lager von allen Gattungen

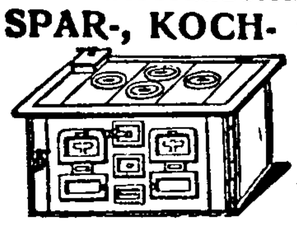
HEIZÖFEN besonders feinst in allen Farben, feueremaillierte Öfen mit Nickelmontage

Regulier-Füllöfen von 15 Kronen aufwärts

Dauerbrandöfen für Steinkohlenheizung

SPAR-, KOCH- u. MASCHINEN-HERDE

in allen Grössen



EISENKACHEL-ÖFEN

für zwei und drei Zimmerheizungen

Gasöfen und Gaskamine

Kataloge gratis und franko

Schutzmarke: „Anker"

Liniment. Capsici comp.,

Ersatz für

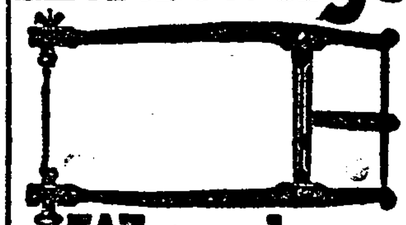
Anker-Pain-Expeller

ist als **vorzüglichste, schmerzstillende** und **ableitende Einreibung** bei **Erkältungen usw.** allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unsrer Schutzmarke **„Anker"** an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen"

in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Laubsäge



Warenhaus gold. Pelikan

VII. Siebensterng. 24. Wien. Preisbuch gratis. Wien

Ein **Tischler-** 3928

Lehrjunge

wird aufgenommen bei Franz Eisl, Viktringhofgasse 26.

20jähr, blonde Wienerin, mit vorläufig 50.000 Kr. Mitgift, spät. bedeutend. Erbe, einzige Tochter eines Großindustriellen, fesch, schön u. gebildet, wünscht sich zu verheiraten. Nur ernste Bewerber, wenn auch ohne Vermögen, wollen schreiben an L. Schlesinger, Berlin 18. 3667

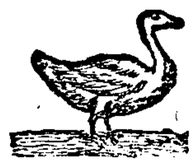
Unübertroffen

bei **Drüsen, Skropheln,** Blutarmut, Engl. Krankheit, Hals-, Lungen-Krankheiten, Husten. zur Kräftigung schwächlicher, in der Entwicklung zurückbleibender Kinder empfehle eine Kur mit

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran

Marke **„Jodella".**

Der **beste, wirksamste, beliebteste Lebertran.** Leicht zu nehmen und zu vertragen. **Preis K 3·50 und 7·—** Verlangen Sie ausdrücklich Marke **„Jodella"** und weisen Sie Nachahmungen zurück. Alleiniger Fabrikant: Apotheker **Wilh. Lahusen** in **Bremen.** Immer frisch zu haben in allen Apotheken in Marburg und Umgebung.



Billige böhmische

Bett-Federn!

5 Kilo: neue geschlissene Kr. 9.60, bessere Kr. 12.-, weiße daunenweiche geschlissene K. 18.—, K. 24.—, schneeweiße daunenweiche geschlissene K. 30.—, K. 36.—. Versandt franko per Nachnahme. Umtausch und Rücknahme gegen Portovergütung gestattet. 3585

Benedikt Sachsel, Lobes Nr. 87.

bei Pilsen, Böhmen.

Heinrich Lanz

Mannheim.

Größte Lokomobil-Fabrik des Kontinents.

Österr Verkaufsbureau

Emil Honigmann

Wien, IX,

Löbliohgasse 4.

Ausstellungsobjekt

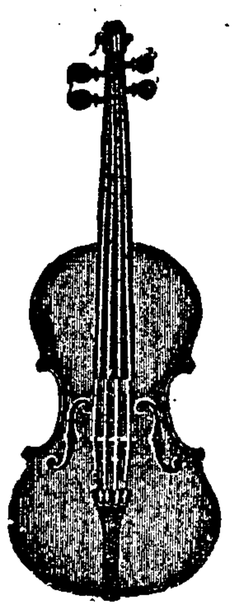
Jagdausstellung Wien 1910

höchste Auszeichnung

Staats-Ehrendiplom.

Rotunde-Spiegel.

Zentrale für musikalische Bedürfnisse



Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche 2c. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Guitarre und andere Instrumente. — Volkausgaben: Breitkopf und Härtel, Litolff, Peters, Steingräber, Universal-Edition.

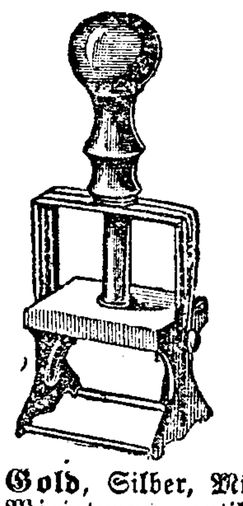
Billigste Zither-Albums.

Alle Gattungen **Musikinstrumente** und deren Bestandteile, **Saiten** 2c. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer

Instrumentenmacher

(Schüler der Graslitzer Musikfachschule)

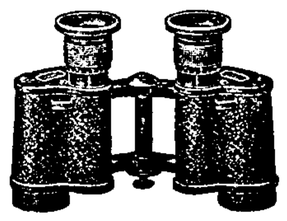


Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

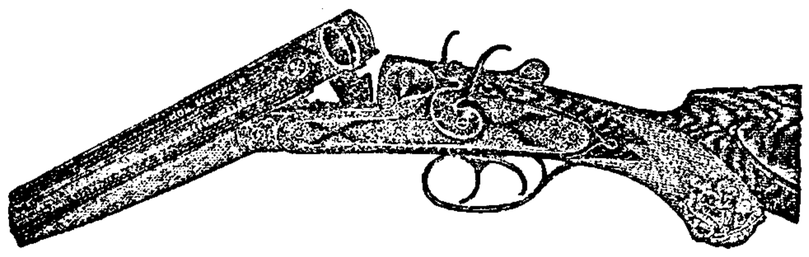
Jos. Trutschl

k. k. gerichtl. beeid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse

empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brazelettes, Tabatiere, Trieder, sechsfache Vergrößerung 100 K. — **Kaufe altes**



Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmuck, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.



Johann Melchior, Gewehrfabrik in Ferlach, Kärnten

empfiehlt erstklassige, moderne Jagdgewehre aus erster Hand, sowie alle in dieser Branche einschläg. Arbeiten, Reparaturen, Umstaltungen, neue Schäftungen fachgemäß, neue weltberühmte Läufe aus „Armeestahl" mit höchster Schußleistung, mäßige Preise. Ein- und Verkauf abgetragener Gewehre und Tausch gegen neue nach Übereinkommen. Illustrierte Preislisten kostenlos. 513

220 Dutzend

Leintücher ohne Naht

garantiert Leinen, aus den **edelsten Leinengarnen** verfertigt, werden in nachstehenden Größen abgegeben:

150 cm breit, 200 cm lang, per Stück K. **2·20**
150 „ 225 „ „ „ K. **2·50**

Dieselben Größen in „hochprima" Qualität um **40** Heller per Stück teurer. Mindestabnahme per Sorte und Größe 6 Stück gegen Nachnahme. Für Nichtpassendes das Geld retour, daher kein Risiko.

Leinenweberei Karl Kohn, Nachod, Böhmen.

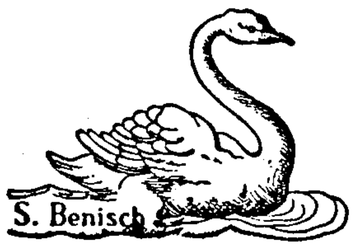
Marburger Holzindustrie

Kärntnerstraße 46

ist stets Kassakäufer für Hölzer aller Art und leistet Lohnschnitt gegen höchstmöglichste Holzausnützung. Liefert zugeschnittene **Kistenteile** und alle Arten harten und weichen **Schnitmateriales.**

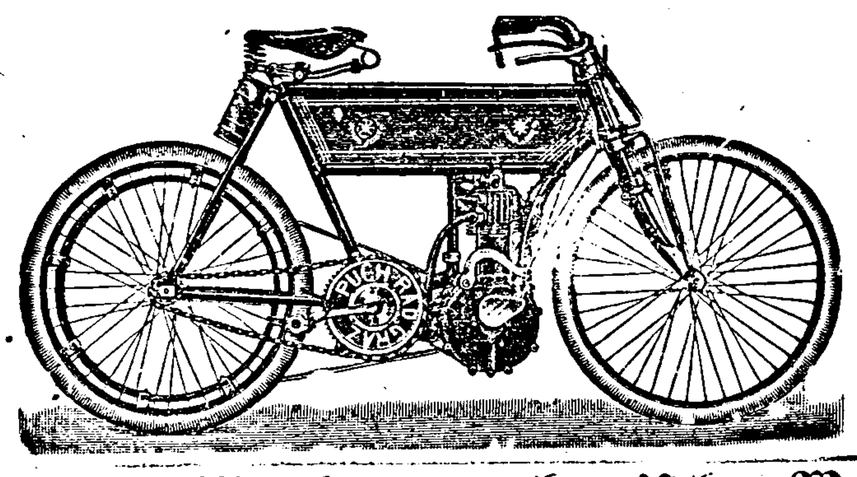
Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!



1 kg graue, gute, geschliss. 2 K, bessere 2 K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschlissene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.

Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder gelben Nanking, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mitsamt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70 Untertuchente, aus starkem, gestreiften Gradl, 180 cm lang, 116 cm, breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. **S. Benisch in Deschenitz** Nr. 769, Böhmerwald. — Preisliste gratis und franko. 3099



Alois Heu, Marburg

Fahrrad- und Waffenhandlung

Billigste Einkaufsquelle in allen Fahrradbestandteilen, Waffen, Munition und Jagdartikel, Knallfixkorke und Knallfixkapseln.

Alleinverkauf der weltbekannten Puch-Fahrräder u. -Motore.

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1 (neuer Platz), Fabrik: Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.

Telephon Nr. 14. Vorhang-Appretur, Dekatur und Blaudruckerei. Gegründet 1852.

En gros — **en detail.**

Dalmatinische Weinhandlung

In keiner Familie darf ein Glas guten Weines fehlen. Vorzüglicher echter alter Wein in je drei Qualitäten, blutroter und weißer Wein, gegen Blutarmut und gegen Verkühlungen, vorzüglicher Tischwein, ausgezeichneter Prosecco-Wein, welcher sich bestens auch für Schwerkranke eignet. Nachweisbare Verfälschungen werden mit 1000 K belohnt. Ausschließlicher Verkauf bei

Witwe Angela Cvitanic

Marburg a. D., Burggasse 20. 1341

Für Greisler und Wirte ermässigte Preise.

Mit „Keil-Lack" gelbbraun oder grau
Streicht man den Boden — merkt genau!
Und für Parketten reicht 'ne Büchse
Alljährlich von Keil's Bodenwichse.
Waschtisch und Türen streich ich nur
Mit weißer Keilischer Glasur.
Für Küchenmöbel wählt die Frau
Glasur in zartem, lichten Blau.
Zwei Korbfauteuils, so will's die Mod'
Streich ich in Grün — den andern Rot.
Das Mädchen selbst gibt keine Ruh'
Mit Keil's Creme putzt sie nur die Schuh',
Und murmelt, weil ihr das gefällt:
„Der Haushalt, der ist wohlbestellt!" 3083

Stets vorrätig bei:

H. Billerbeck in Marburg.

Arnfels: J. Steinwender.
Cilli: Gustav Stiger.
Deutsch-Landsberg: Purkarthofer.
Eibiswald: K. Kieslinger.
Graz: Alois Aßmann.
Laufen: Franz Xaver Petek.
Lichtenwald: Alois Matzner.
Mahrenberg: E. Kotzbek.
Markt-Tüffer: Ad. Elsbacher.
Mureck: Johann Platzer.
Pettau: F. C. Schwab.
Radkersburg: Brüder Uray.
Rohitsch: Josef Berlisg.
St. Marein: Joh. Löschnigg.
Wildon: Friedrich Unger.

Gegründet 1853. Gegründet 1853.

G. Topham & Co.

Gesellschaft m. b. H.

Maschinenfabrik, Eisengiesserei

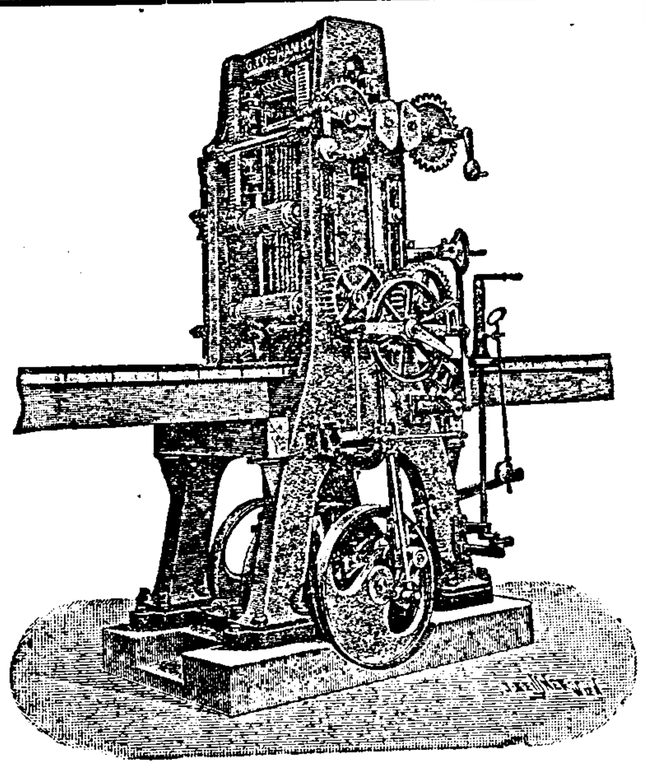
Wien X/1, Gudrunstrasse Nr. 159

bauen als Spezialität:

VOLLGATTER

jede Art für Dampf- und Wassersägen.

Alle Holzbearbeitungsmaschinen



Kreissägen, Bandsägen, Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, Fournierschälmaschinen, Maschinen für gebogene Möbel, Fassmaschinen, Transmissionen. Prospekte, Kostenanschläge, Ingenieurbesuche gratis.

„Ella-" Pomade

Garantiert ges. — Unschädlich gesch.

Streng solid, vielfach verbessert, rasch wirkend. Befördert das Wachstum von Augenbrauen, Haar und Bart. Kahlköpfigkeit heilend, beseitigt Schuppenbildung. Prämiiert Paris 1909, golden. Medaille, Ehrendiplome und Ehrenkreuz. Zu haben bei Frau

Kamilla Mitzky, Marburg a. Dr., Goethegasse 2 b

und bei Karl Wolf, Drogerie, Herrengasse. Bestellungen nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Preis: 1 Tiegel K. 2.— und K. 3.50, 3 Tiegel K. 5.— und K. 8.50.

Feuerwerkkörper

für Land und Salon, in großer Auswahl billigst bei **Alois Heu,** Fahrrad- und Waffenhandlung in Marburg, Burggasse 4. 3695

Villaartiges

Wohnhaus

ist um 11.600 K. zu verkaufen; 6000 Kronen können liegen bleiben. Elf Jahre steuerfrei. Jährlicher Zinsertrag 720 Kronen. Anzufragen Brunndorf, Quergasse Nr. 9, parterre rechts. 3945

Konzess. Pfandleihanstalt in Marburg.

Am 27. Oktober 1910 vormittags um 9 Uhr beginnt die

Pfänder-Lizitation!

und kommen von

Effekten die Pfandstücke . . Nr. 12668 bis 15780
von Pretiosen die Pfandstücke . Nr. 26530 bis 31210
und von Wertpapieren die Pfandstücke Nr. 1965 bis 2128
zur Veräußerung, welche bis 24. Oktober nicht umschrieben oder ausgelöst wurden. 3601

Am 25. und 26. Oktober bleibt die Anstalt für jeden Parteienverkehr geschlossen.

in Holzschachteln

zu ½ und ¼ Kg. Kilo 64 Heller.

Waschpulver und Waschlauge

i Paketen zu ½ und 5 Kg., per Kilo 25 bis 60 Heller.

Perlsoda, rein von Glaubersalz

in Paketen zu ½, 1 und 5 Kg., per Kilo 16 Heller.

Karl Bros

Seifensiederei

Marburg, Hauptplatz

Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandest, Herrengasse 4

Motoren-Maschinen-Kommerzguss

roh und appretiert, liefert bei solidester und promptester Ausführung, gestützt auf jahrzehntelanger Erfahrung und reicher Modellierung zu billigsten Preisen das

Berg- u. Hüttenwerk Storé in Storé a. Südbahn.

Mehrere Bauplätze
in Kartschowin an der Reichsstraße sowie ein Zinshaus in der Triesterstraße und ein Zinshaus mit 11 Wohnungen in der Franz Josefstraße mit sehr guter Verzinsung preiswert zu verkaufen. Anzufragen Franz Korent, Kasernplatz 7, 1. St.

Gesetzte verrechnende
Kellnerin
mit slowenisch. Sprache sucht Stelle. Geht auch als Schankkassierin. Anträge erbeten unter „Tüchtig" an die Verw. d. Bl. 4013

Geschäftsdiener
wird aufgenommen im Warenhaus **H. J. Turad** in Marburg. 4037

Schön möbl. Zimmer
gassenseitig, auch ganze Pension. Franz Josefstraße 51. 4036

Bedienerin
wird aufgenommen. Hauptplatz 15, 2. Stock. 4031

Tiroler 4008
Blutwein
Liter **80** H., Tiroler Hügelwein weiß Lit. **72** H. empfiehlt **Lisi Palue,** Postgasse 9.

Zur
Herbst- und Wintersaison

empfehle ich mein reichhaltiges Lager von in- und ausländischen modernsten **Anzug-, Überzieher-, Ulster und Raglan-Stoffen,** sowie auch **fertige Herren- und Knabenkleider,** nur eigener Erzeugung zu den billigsten Preisen. Bestellungen nach Maß werden schnellstens und elegant ausgeführt.

Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichne hochachtungsvoll

Franz Zwerlin, Schneidermeister, Tegetthoffstraße 30.

Luxin

Was ist „Luxin?"
(gesetzlich geschützt).

Luxin ist das modernste Sauerstoff-Waschmittel

Luxin reinigt die Wäsche ohne Reiben, ohne Waschmaschine, daher ohne viel Arbeit und ohne viel Zeitaufwand.

Luxin ist garantiert unschädlich, keine ätzenden Stoffe, kein Chlor enthaltend.

Luxin erzielt tadellose, weiße Wäsche, ohne zu zerfasern. da total unschädlich, ohne Ausfärben der Wäsche.

Luxin braucht weder Zusatz von Seife noch Soda und ist daher das billigste Waschmittel.

Luxin vereinigt die eminenten Eigenschaften: Unschädlichkeit, Arbeitsverkürzung und Billigkeit bei Herstellung von tadelloser weißer Wäsche.

Luxin benötigt einen Zeitaufwand von **kaum 2 Stunden** für die Wäsche von 14 Tagen eines mittleren Familienstandes.

Paket 40 Heller.

Erhältlich in Marburg: Adolf **Weigert,** Tegetthoffstraße, **Fabian** Alois, **Fontana** Silvester, **Haber** Karl, **Hartinger** Ferd. **Mydlil** Alexander, **Quandest** Alois, **Vinzetitsch & Szlepez, Schnideritsch** A., **Ziegler** Matth., **Wolf** Karl, Drogerie.

Modewarenhaus J. Kokoschinegg

Tegetthoffstraße 13 — Marburg a. D. — Reiserstrasse Nr. 1

Elegante Neuheiten in Wolle
Türkischer Seide
Türkischen Samten
Türkischen Flanellen
Türkischen Barchenten

Bitte Muster zu verlangen. ■ ■ ■ Eigene Versand-Abteilung.

Hühneraugen
Frostbeulen
Fusschweiss

verlieren Sie durch ein Fußbad mit dem

Fuss-Badesalz „Chiragrin"

1 Paket 30 Heller. 6 Pakete 1·50 Kr.
Überall erhältlich.
3 Pakete gegen K. 1·— in Briefmarken franko durch

Drogenhaus, Graz I
Sackstraße.

Laufbursche
zum sofortigen Eintritt wird gesucht. Vorzustellen Montag von 10 bis 11 Uhr Burggasse 16, 2. Stock bei Kopriwa. 4049

Einige gut erhaltene
Herren- u. Damenkleidungsstücke
sind preiswert zu verkaufen. Tegetthoffstraße 32, 2. Stock rechts. 4046

Anfängerin
mit Buchhaltungskurs sucht Stelle im Kontor. Briefe erb. unter „Zielbewußt" an die Verw. d. Bl. 4034

Gelegenheitskauf!

Wegen **Auflassung der Schneider-Zugehör-Artikel** wird alles noch Lagernde in Spitzen, Bänder, Seidenborten, Knöpfen, Futterware 2c. tief unter dem Eigenpreis abgegeben.

Außerdem erlaube ich mir, auf mein **neues Lager** in **Herrenhemden, Socken, Hosenträger** und **schöne Auswahl in Krawatten** zu staunend billigen Preisen höflichst aufmerksam zu machen. 4039

Hochachtungsvoll
Josef Lukesch Nachfl. Viktor Raab
Herrengasse Nr. 23, gegenüber „Hotel Mohr".

Besser. Stubenmädchen
mit längeren Zeugnissen wird in feines Haus gesucht. Adresse in der Verw. d. B. 4023

Gutes 3997
Sauerkraut
ist wieder zu haben. Mühlgasse 18.

Suche ein Haus
in der Magdalenenvorstadt, 3 bis 4 Zimmer und 2 Küchen. Preis unter 12.000 Kronen. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 3968

Kleines Haus
mit 1 Joch Grund ist zu verkaufen. Anfrage bei **Andreas Koren** in Oberkötsch. 4047

Ein Schneider-
Lehrjunge
wird aufgenommen. Schwarzgasse 5 bei Letonia. 4032

Ausgezeichnet

sehmerzstillend, entzündunghemmend und antiseptisch wirkend.

Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, **Prager Haussalbe** genannt, als ein verläßliches Verbandmittel bewährt. Dieselbe schützt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Vernarbung und Zuheilung.

Postversandt täglich.

1 Dose 70 Heller. Gegen Voraussendung von K 3·16 werden 4 Dosen, von K 7.— werden 10 Dosen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie gesendet.

Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot:
B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten
Apotheke „ZUM SCHWARZEN ADLER"
PRAG, Kleinseite, Ecke der Nerudagasse Nr. 203.
Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.
In Marburg: Apotheke W. A. König, B. Prull, Viktor Savost.

Kaufen Sie kein Kochbuch

ohne sich auch vorlegen zu lassen:

Lotti Richter, „Mein Kochbuch".

Dritte Auflage, mit vielen Illustrationen und farbigen Tafeln, durch neue Abschnitte über **Fette, Käsebackwerke** und **einen Krankentisch** vermehrt, bietet es in erprobten Rezepten das Ganze der süddeutschen Küche. Preisgekrönt in Wien und Paris! Preis in elegantem Einbande K. 6.—.

Verlag von Ulr. Moser's Buchhandlung (J. Meyerhoff), Graz.

Coffeol

(Kaffeextrakt)

dient zur schnellen und billigen Bereitung eines ausgezeichneten schwarzen und weißen Kaffees. Derselbe enthält alle charakteristischen Stoffe eines frisch gebrannten, frisch gekochten Bohnenkaffees bester Qualität und ist frei von allen gesundheitsschädlichen Stoffen.

Unentbehrlich für **Touristen, Studenten, Zuckerbäcker, Militär** und **überall dort,** wo guter Kaffee **schnell** hergestellt sein soll.

Überall erhältlich!

Originalflaschen 2124

1/1 K 5.20, 1/2 K 2.80, 1/4 K 1.50, 1/3 K —.80.

Coffeolwerke Olmütz.

! ! Schnellste und billigste Bereitung eines vorzüglichen Kaffees! ! !

Dreifaltigkeits-Quelle

als Heil- und Tafelwasser ersten Ranges von den Herren Ärzten anerkannt.

Generalvertretung für Österreich-Ungarn

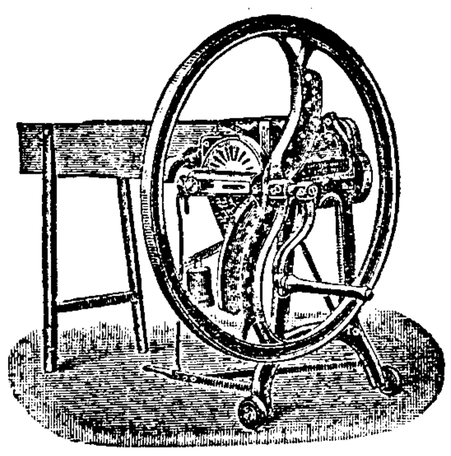
Franz Gulda, Marburg a. D.

Besitzer **Franz Schütz,** in Oberscherlafzen, Post St. Leonhard W.-B. Telephon Nr. 120.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik

Jos. Dangl's Nachf. in Gleisdorf

(Steiermark).



emfiehlt neueste **Göpeln, Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneider-Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Mooseggen, Pferde, heurechen, Handsohlepprechen, Heuwender, Gras- u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen** mit Original Oberdruck Differenzial-Hebelpreßwerke, Patent „Duchseher" (liefern größtes Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.

Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fechsung ꝛc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchsdiebstahl, Bruch von Spiegelscheiben, gesetzliche Haftpflicht** und **Unfall** nebst **Valorentransport.**

Wiener Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen **mit garantierter 40%iger Dividende. Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantiert fallender** Prämie. **Rentenversicherun Heiratsgut- u. Militärdienst-Versicherung** mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgers **ohne** ärztliche Untersuchung.

Hauptagentschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Kržižek,** Burggasse Nr. 8.

Verkäufer

von 4815

Realitäten, Landwirtschaften und Geschäften

finden **raschen Erfolg** durch den

großen Käufer-Verkehr

ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- u. Auslande verbreiteten

christlichen Fachblatte

D. W. General-Anzeiger,

Wien, I., Wollzeile Nr. 3

Telephon (interurban) 5493.

Zahlreiche Dank- u. Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, sowie Bürgermeisterämtern, Stadtgemeinden für erzielte Erfolge Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines sachkundigen Beamten. Probenummer auf Verlangen gratis.

Verfolgt

wird jede Nachahmung der allein echten, mit Schutzmarke „Steckenpferd" versehenen

Bergmann's

Carbol-Teerschwefel-Seife

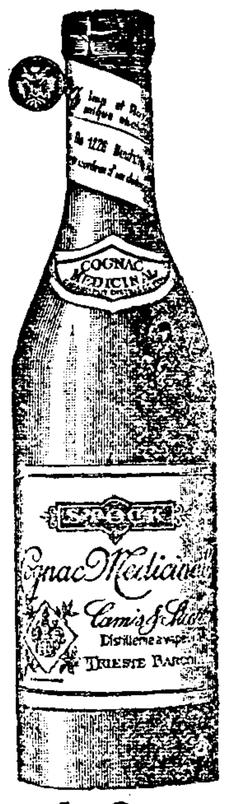
v. Bergmann & Co., Tetschen a/E.

welche bekanntlich die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Blütchen, Gesichtspickel, Pusteln ꝛc. ist.

Vorrätig per Stück 80 H. bei:

Drogerie M. Wolfram, Marburg

„ Karl Wolf, „



Stock-Cognac :: Medicinal ::

garantiert echtes :: Weindestillat. ::

Einzige Cognac-Dampfbrennerei unter staatlicher Kontrolle.

Camis & Stock Barcola.

Die k. k. Versuchsstation überwacht die Füllung u. plombiert jede Flasche.

Überall zu haben.

Vor Nachahmungen wird gewarnt. 3388

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung,** allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etz. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2·—

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbrantwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1·90

MOLL's KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder** und **Erwachsene.**

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1·80

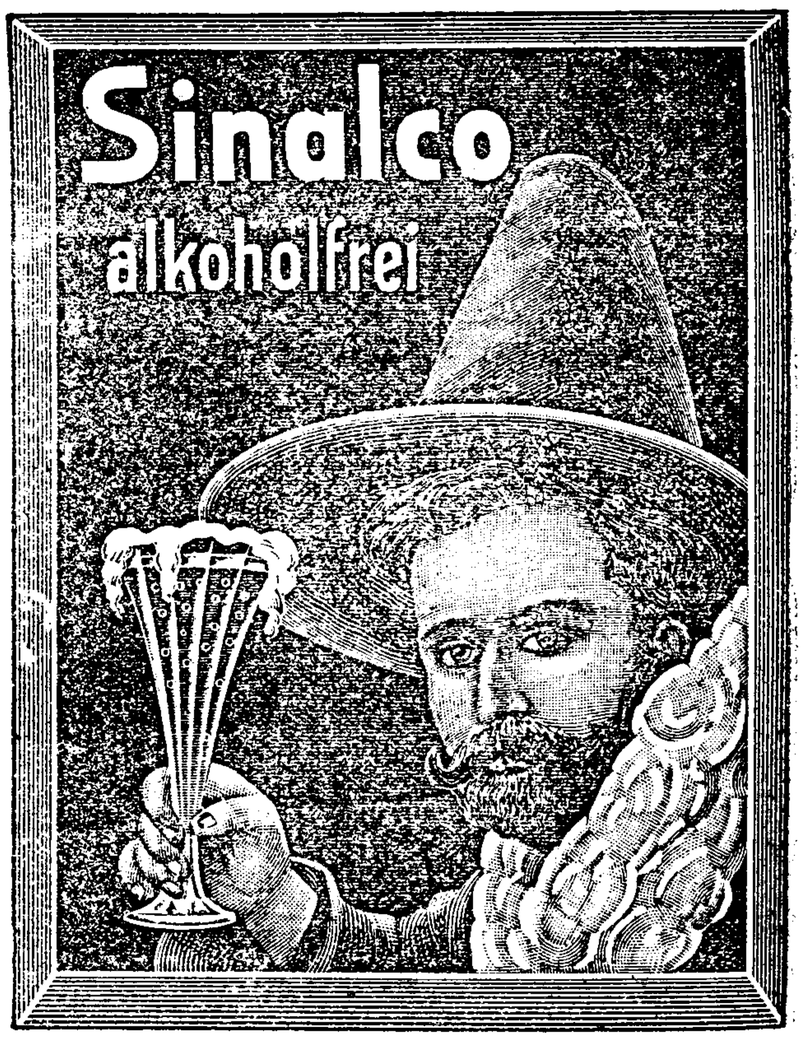
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 **Haupt-Versand** bei

Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, **Wien.** I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: **Ad. Weigert, Friedr. Prull,** Apotheker. Judenburg: A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.



Hervorragendes, weltbekanntes

! Erfrischungsgetränk !

von ersten Autoritäten untersucht und empfohlen

wohlschmeckend, nahrhaft.

Sinalco ist selbst dem verwöhntesten Geschmack angepaßt und bietet selbst dem Alkoholiker eine vollwertige Abwechslung.

Sinalco ist dem Gesunden ein bekömmliches Idealgetränk, dem Kranken ein unschädliches, magenstärkendes Labsal.

Sinalco ist billig und ist daher in **Hotels, Gastwirtschaften, Cafés** usw. stets zu verlangen, sowie es für den Hausbedarf unentbehrlich ist.

Dieses **Volksgetränk Sinalco** ist stets vorrätig bei

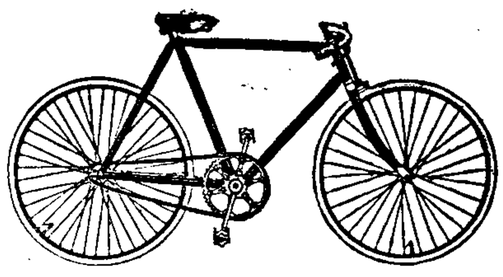
Cyrill Kampl, E. Scheikl's Nachf.

Sodawasser-Erzeuger, Marburg a. D., Viktringhofgasse.

WAFFENRAD

Alleinverkauf!

Bestes Fahrrad der Monarchie!



Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager

N. S. Dadieu, Mechaniker

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.

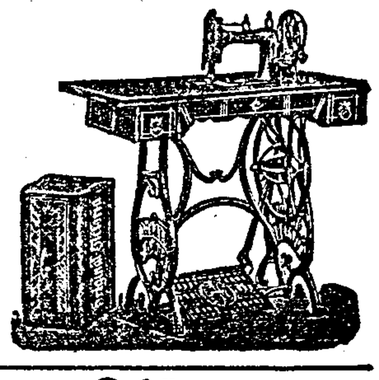
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.

Reparaturen aller Art, an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessingungmit Dynamobetrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.

Solideste Bedienung. **Billige Preise.**



Vertretung: **Rudolf Blum & Sohn** Marburg a. D. Carneristraße Nr. 22.

Schöne
Villa-Wohnung
mit 3 kleinen Zimmer, je 2 Fenster samt Zugehör, 1. Stock abgeschlossen zu vermieten. A. Schram, Herrengasse. 3911

Zu vermieten
Zimmer und Küche im Souterrain an kinderloses Ehepaar. Parkstraße 22. 3936

Einkauf
von altem Eisen, Kupfer, Zink, Messing, Zinn, Blei, sowie auch Papierabfällen
A. Riegler, Flößergasse 6, Marburg. 2818

Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfiehlt von ihren erprobten, gekollerten und wetterbeständigen

Tonmaterialerzeugnissen

Maschin-, Mauer-, Kamin-, Rekontra-, Zackenziegel, Preßfalz- (nach dem Wienerberger Originale erzeugt), Strangfalz- (System Stadler und Steinbrück) und Biberschwanzziegel zur geneigten Abnahme. 15 Stück meiner Doppel-Preßfalz- und Strangfalzziegel decken ein Quadratmeter Dachstuhlfläche. In einen zehntonnigen Waggon werden 6000 Stück Biber-, 5000 Stück Strangfalz- und 4000 Stück Preßfalzziegel verladen. Versandt geschieht auf Gefahr des Empfängers.

Telephon Nr. 18.

Hochachtend

Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Fabriksbesitzer in Marburg a. D.

Verkaufspreise ab Werk Leitersberg:

Maschin-Biberschwanzziegel . . . I. Klasse K 44·—, II. Klasse K 25·—
Maschin-Strangfalzziegel . . . . I. „ K 74·—, II. „ K 60·—
Maschin-Pressfalzziegel . . . . I. „ K 84·—, II. „ K 70·—
Maschin-Mauerziegel, normale Grösse . . K 32·—,

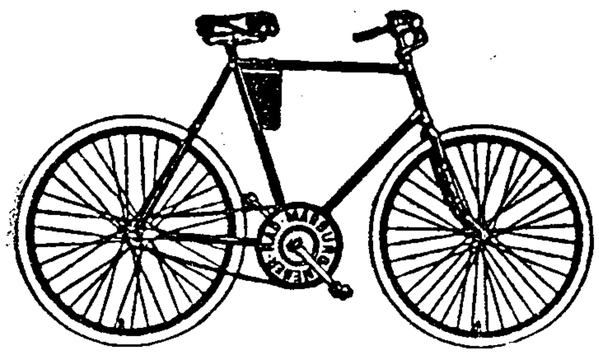
Verkaufsstelle: Roman Pachner's Nachfolger, Postgasse. **Depotplätze:** Hans Andraschitz, Schmiedplatz, neben Gasthaus zum „goldenen Löwen", Ferdinand Rogatsch, Reiserstraße 26, Hans Holzer, Triesterstraße 53, wo Aufträge entgegengenommen werden und die Dachziegeln der Bequemlichkeit halber zu **Originalfabrikspreisen bezogen werden können.** 2871

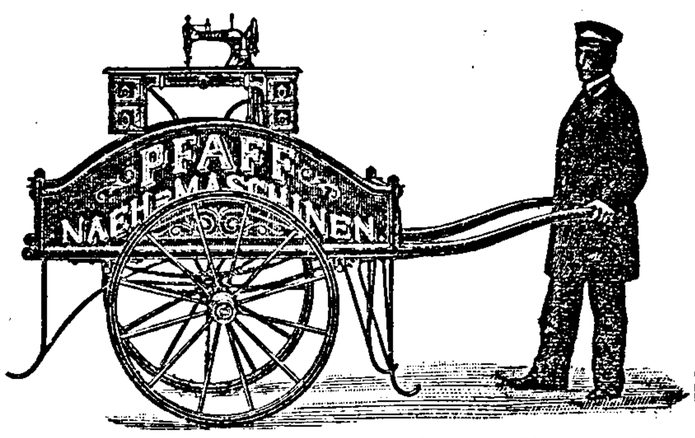
Für die Wetterbeständigkeit der erstklassigen Dachziegel wird eine zehnjährige Garantie geleistet.

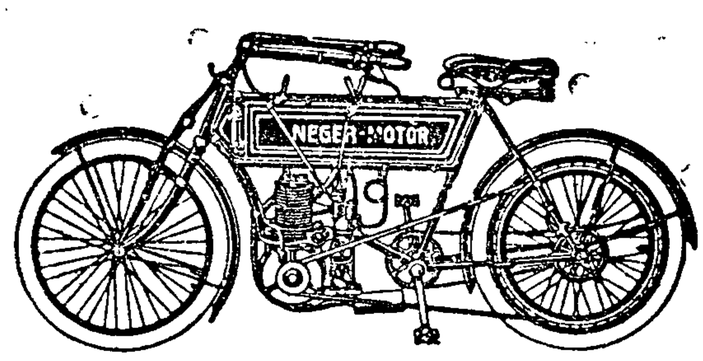
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.







Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder **Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen**

Modell 1910. Präzisions-Kugellager. **Freilaufräder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse.** **Reparaturen** auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt. Preisliste gratis und franko. **Gegründet 1889. Allein-Verkauf** der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Cylinder 2c. 2c. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln 2c. 2c.

Benzin- und Öllager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Oberer Kasino-Saal.

Einladung zu den öffentlichen

VORTRÄGEN

über

Weltgeschichte und Religion

im Sinne wahrer Wissenschaft.

Jeden Sonntag nachmittag 5 Uhr.
Jeden Donnerstag abends 8 Uhr.

Erster Vortrag Sonntag den 16. Oktober 1910.

Freier Eintritt. **Näheres die Plakate.**

Keine Dame

versäume es, vor Ankauf eines neuen Hutes den

Hutsalon „zur Pariser Mode", Domgasse 1, 1. Stock

o o o o o o o o zu besichtigen. o o o o o o o o

Modernisierungen werden promptest und billigst ausgeführt.

Trauerhüte stets lagernd.

Intelligente Frau

sucht Beschäftigung als Verkäuferin oder sonstige Vertrauensstelle. Zuschriften erbeten unter „Vertrauensvoll" an Vw. d. B. 4007

Beamter

sucht für einige Stunden in der Woche Nebenbeschäftigung. Anträge an die Verw. d. Bl. unter „Kautionsfähig 500".

Anständiges Mädchen

wird bei kinderlosen Leuten aufs Bett genommen. Anzufragen in der Verw. d. B. 3965

Danksagung.

Anläßlich des Leichenbegängnisses meines unvergeßlichen Gatten, des Herrn

Matthias Sevčnik

k. k. Gendarmeriewachtmeister i. P. und Ökonomieverwalter

sind uns so viele Zeichen der Teilnahme zugekommen, daß wir außerstande sind, für alle einzeln zu danken. Wir danken auch für die schönen Blumenspenden und für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse, insbesondere der zahlreich vertreten gewesenen k. k. Gendarmerie und der Beamtenschaft.

Marburg, am 14. Oktober 1910.

Josefine Sevčnik
im Namen der trauernden Familie.

Z. 29.006

Kundmachung

betreffend die Meldung der zur Heeresergänzung im Jahre 1911 berufenen Stellungspflichtigen.

Zur regelmäßigen Stellung im Jahre 1911 sind nach § 7 W.-G. die in den Jahren 1890, 1889 und 1888 geborenen Stellungspflichtigen berufen und werden alle im Stadtbezirke Marburg sich aufhaltenden Stellungspflichtigen dieser drei Altersklassen aufgefordert, sich behufs ihrer Verzeichnung in der Zeit vom 1. bis 30. November 1910 in der Amtskanzlei am Domplatz Nr. 5 während der Amtsstunden zu melden. 3920

Die Fremden, das sind die nicht nach Marburg zuständigen Stellungspflichtigen, haben zu dieser Meldung ihre Legitimations- oder Reiseurkunden mitzubringen. Wer diese Meldung, ohne hievon durch ein für ihn unüberwindliches Hindernis abgehalten worden zu sein, unterläßt, verfällt in eine Geldstrafe von 10 bis 200 Kronen. Die Nichtbeachtung der Meldepflicht, sowie überhaupt der aus dem Wehrgesetze entspringenden Pflichten wird durch vorgegebene Unkenntnis des Wehrgesetzes oder dieser Kundmachung nicht entschuldigt.

Gesuche zur Geltendmachung etwaiger Ansprüche auf eine der in den §§ 31, 32, 33 u. 34 des Wehrgesetzes bezeichneten Begünstigungen sind, mit den vorgeschriebenen Nachweisungen belegt, in den Monaten Jänner und Februar 1911 bei den zuständigen politischen Bezirksbehörden, spätestens aber am Tage der Hauptstellung bei der zuständigen Stellungs-Kommission einzubringen.

Ansuchen um Bewilligung zur Stellung außerhalb des heimatlichen Stellungsbezirkes sind mit den Nachweisen der zulässigen Gründe schon bei der Anmeldung einzubringen und können in einem solchen Falle auch gleichzeitig etwaige Ansprüche auf eine der vorgenannten Begünstigungen geltend gemacht und nachgewiesen werden.

Stadtrat Marburg, am 30. September 1910.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Kundmachung.

Wegen Reinigungsarbeiten bleiben die Amtslokale **Mittwoch** den **19.** und **Donnerstag** den **20. Oktober 1910** für den Parteienverkehr **geschlossen.** 3992

Gemeinde-Sparkasse in Marburg.

Trauerwaren

Hüte, Sohösse, Jaoketts, Paletots, Blusen und Unterröoke in grösster Auswahl bei

Johann Holliček, Marburg

Postgasse I, Herrengasse 24.

Eröffnungs-Anzeige.

Ich gebe dem geschätzten P. T. Publikum bekannt, daß ich mit heutigem Tage in der **Allerheiligengasse 10** (neuer Hauptplatz) ein

Wiener Volkscafé und Ausschank

eröffnet habe. Um recht zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst 4041

Hermine Neger.

Große steirische Nutzgeflügel-Ausstellung

am 29. und 30. Oktober 1910

in der Gartenveranda des Brauhauses Götz

veranstaltet vom Vereine für Tierschutz und Tierzucht in Marburg

unter Mitwirkung des I. steiermärk. Geflügelzuchtvereines und des landwirt. Vereines Rotwein. Steirerhühner, Sulmtaler, Rotweiner Wirtschaftshühner, Enten, Gänse u. s. w.

Eintritt 20 H. 4024 **Der Ausschuß.**

Verantwortlicher Schriftleiter **Norbert Jahn.** — Herausgabe, Druck und Verlag von **Leop. Kralik** in Marburg
Die heutige Nummer besteht aus 20 Seiten und der Sonntags-Beilage.